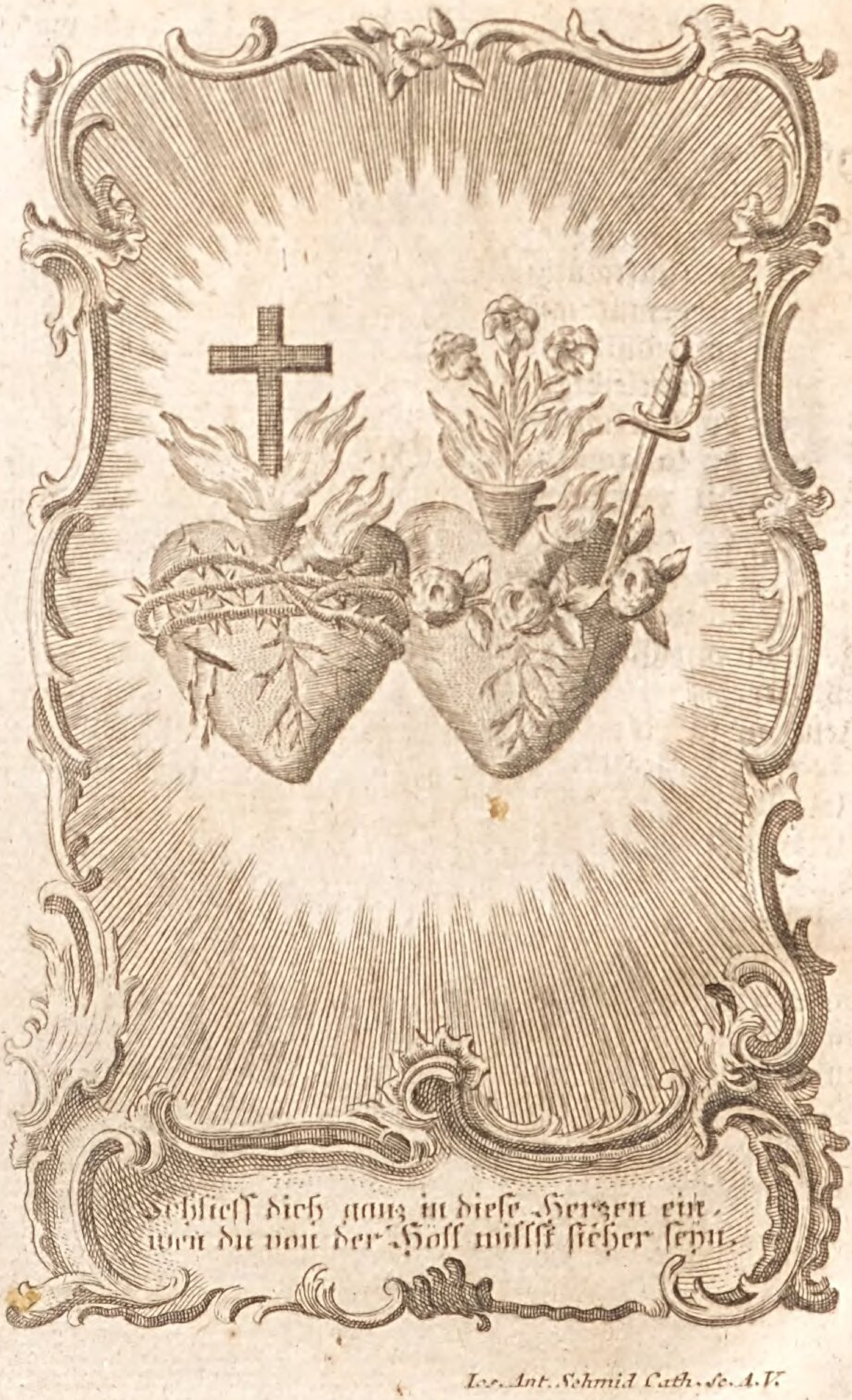
Anbetung 31. Mai
10 bis 11 Uhr.

Th A
1324



Ios. Ant. Schmid Cath. sc. A.V.

Andachtsübungen

zu den

allerheiligsten

Herzen Jesu

und

Mariä,

zum täglichen Gebrauche eingerichtet,

und

mit der Andacht

des heiligen Kreuzweges

von

Alphons Maria von Liguori,

Bischofe zu St. Agatha, vermehret.

Neue, verbesserte Auflage.

Mit Erlaubniß der Obern.

Augsburg,

bey Matthäus Riegers sel. Söhnen.

1796.

Ist dein Herz auch aufrichtig, wie mein Herz gegen deinem Herzen ist? Im 4. Buche der Könige. Kap. 10. v. 15.

2008. 196

Stadtbibliothek Augsburg

Datur Licentia edendi hoc Opuſculum ſub Approbatione Ordinariatus Auguſtani. Aug. Vindel. die 27. Septembris 1771.

JOSEPHUS HERZ,
SS. Theologiæ Lic. Rev. & Sereniſſ. Archiepiſc. Trevir. & Epiſc. Auguſtani Conſiliarius Eccleſiaſticus, Viſitator per Diœceſin Generalis, Reverend. Conſiſt. Aſſeſſor, ac Libror. Cenſor.

JOANNES HERZ,
SS. Theol. Licent. Reverendiſſ. ac Sereniſſ. Archiepiſc. Trevir. & Epiſcop. Auguſt. Conſil. Eccleſ. Fiſcalis, Viſit. Gen. & Can. ad S. Gertrud. ac Provicarius Generalis.

Kurzer
Vorbericht
von der Andacht
zu dem
allerheiligsten Herzen Jesu.

§. 1.
Anmerkungen zum bessern Begriffe einiger vorkommenden Redensarten und Geschichten.

Erstens, soll man gemäß der päpstlichen Verordnung, den Erscheinungen und Offenbarungen, so hier hin und wider angeführet werden, keinen andern, als menschlichen oder historischen Glauben beymessen, und selbige nicht als etwas Solches ansehen, welches sich auf die Auktorität der römischen Kirche gründet, sondern lediglich auf die Treue und Wahrheit der geistlichen Schriftsteller, aus welchen selbe sind gezogen worden.

2) Wenn

2) Wenn das Herz Jesu angebethet, angerufen, oder verehret wird, so wird solche Ehrbezeigung nicht zugeeignet dem pur materialischen, leblosen, und abgesönderten Herzen, als welches eigentlich nicht der Gegenstand unsrer Verehrung und Andacht ist; sondern wir erweisen die Ehre dem mit der göttlichen Person, heiligsten Seele und Leibe Christi jederzeit vereinigten Herzen Jesu: indem selbiges von seiner Gottheit sowohl, als auch von seinem allerheiligsten Leibe und Seele niemals abgesöndert ist, noch abgesöndert werden muß; daher wird Alles von Jesu verstanden, was immer in den Gebethern von seinem heiligsten Herzen gesagt und abgebethet wird, fast auf gleiche Weise, wie bey uns Menschen Alles dem Herzen zugeschrieben wird, was der Mensch selbsten Gutes oder Böses wirket.

3) So etwann von Schankung, Verwechslung, Veränderung, Vereinigung rc. der Herzen Meldung geschieht, ist Solches nicht glatterdings dem Buchstaben nach, sondern gemeiniglich geistlicher und sittlicher Weise zu verstehen, nicht anders, als wie Gott beym Ezechiel gesprochen hat, da er im 36. Kapitel 26. Verse also sagte: Ich will das steinerne Herz aus euerm Fleische hinwegnehmen, und will euch ein fleischernes Herz geben: dadurch anzudeuten, daß er ihnen ihre Halsstarrigkeit benehmen, und statt deren sie zum Guten bewegen wolle. Wenn man demnach sagt: dieser Mensch hat das Herz Jesu für sein Herz bekommen; so versteht man durch Dieses die Gleichniß oder Nachfolge. So wird auch unser Herz mit dem Herzen Jesu vereiniget, nämlich geistlicher Weise durch die Liebe und Vollziehung des göttlichen Willens.

§. 2.

§. 2.
Von dem Absehen und Ursprunge dieser Andacht.

Je verwunderlicher die Liebe Christi Jesu des göttlichen Welterlösers gegen uns Menschen in dem allerheiligsten Altarssakramente ist, desto häßlicher ist unsre Undankbarkeit. Es wird nur gar zu oft erfüllet jene Weissagung des alten Simeon, da er bey dem heiligen Lukas Kap. 2. Verse 34. sagt, Christus sey zu einem Zeichen, dem man widersprechen wird. Anerwogen er auch unter den Gestalten des Brods nicht weniger Schmach, Hohn und Lästerungen ausgesetzet ist, welche nicht nur die unverschämten Ketzer und Juden, sondern auch Manche der undankbarsten katholischen Christen wider ihn ausstoßen. Was verabscheuungswürdige Unbild ist diese? Damit nun diese Christo dem Herrn allda durch

solche Verachtung und Undankbarkeit entzogene schuldige Ehre bestmöglichst wieder ersetzet werde, hat man der Ursachen halber die Verehrung und Andacht zu dem göttlichen Herzen Jesu einführen wollen. Konnte wohl das Absehen heiliger seyn?

Es hat diese Andacht nicht erst neulich ihren Anfang genommen, sondern ist schon vorlängst von vielen heiligen und auserlesenen Seelen beherziget, geübet, und befördert worden. Denn schon in den Schriften mehrerer Heiligen, als des heil. Augustins, des heiligen Bonaventura, des heiligen Bernhardus, des heiligen Thomas von Aquin, und von Villanova 2c. ja in den Lebensgeschichten vieler Heiligen Gottes, unter welchen sind ein seraphischer Franciscus, ein Franciscus von Sales, ein Elzearius, ein Ignatius, ein Philppus Nerius, ein Franciscus Xaverius, ein

Aloysius, eine Gertrud, eine Mechtild, eine Clara, eine Brigitta, eine Catharina von Siena, eine Magdalena von Pazzis, und Andere mehr, erscheint ihre Andacht gegen dem göttlichen Herzen Jesu.

Es ist zwar diese Andacht damals noch nicht allzusehr bekannt gewesen, auch nur allein von wenigen gottseligen Personen unternommen worden; doch hat es dem liebreichsten Welterlöser gefallen, selbige bey jetzigen unsern Tagen endlich gemein zu machen: wie er dann auch der heiligen Gertrud vorgesagt, daß er in den letzten Zeiten diese Andacht in die Welt einzuführen, und durch ein neues Feuer die kalten Herzen der Menschen zu entzünden sich entschlossen habe.

Zu dem Ende dann hat sich der Herr einer zu Paroy in dem Herzogthume Burgund gelegenen Stadt sich befin-

denden gottseligen Klosterfrau, Margarita von Alacoque mit Namen, bedienet: sie war aus dem Orden der Heimsuchung Mariä, oder, wie diese Ordensfrauen ehevor bey den Lebzeiten ihres Stifters, des heiligen Franciscus von Sales, sind genannt worden, eine aus den Töchtern des süßen Herzens Jesu, und starb den 12. Weinmonats im Jahr 1690, da sie noch nicht das 43ste Jahr erreichet hatte. Ihre große Heiligkeit, und vielfältige Wunder, die Gott durch sie gewirket, und annoch immerhin wirket, sind nicht nur allein gerichtlich untersucht, sondern auch allbereit in ganz Frankreich bekannt.

Es hat diese heiligmäßige Klosterfrau an einem Festtage des heiligen Johannes des Evangelisten gähling das allerheiligste Herz ihres göttlichen Erlösers gesehen, wie selbiges auf einem ganz feurigen Ehrenthrone da stund, durch-

durchsichtig, wie ein Crystall, und glänzender, als die Sonne, war; die Wunde desselben war ganz deutlich zu erkennen: das Herz selbsten war mit Dörnern umgeben, über welchem ein Kreuz stunde. Bey dem Gesichte oder der Erscheinung gab Jesus der Margarita zu erkennen, daß er Alles, was er immer gelitten, aus Liebe der Menschen über sich genommen habe, und nichts heftigers verlange, als die Gegenliebe derselben; ja aus eben diesem Verlangen, ihnen sein Herz mehrers bekannt zu machen, sich entschlossen habe. Daher er auch von ihr begehrte, sie soll dahin den Bedacht nehmen, daß die Bildniß seines allerheiligsten Herzens den Augen der Gläubigen öffentlich vorgestellet würde.

Damit aber Christus Jesus sein Verlangen, diese Andacht einzuführen, und aller Orten auszubreiten, noch mehr und deutlicher zu verstehen gäbe, zeigte er

er seiner lieben Margarita, da selbe an einem Tage innerhalb der Oktav des zartesten Fronleichnames vor dem heiligsten Altarssakramente ihr Gebeth verrichtete, abermals sein glorreichestes Herz, und befahl ihr zugleich ernstlich, sie solle möglichst daran seyn, daß am ersten Freytage nach der Oktav des Fronleichnamsfests ein sonderbarer Festtag zu Ehren seines Herzens hinfüran möchte gehalten werden. Da aber Margarita in tiefester Demuth ihre Unfähigkeit zu einem so hohen Werke vorschützte, erwiederte Christus, und sagte zu ihr: Thörichte! ist dir dann nicht bewußt, daß ich mich der vor der Welt schwachen und verächtlichen Werkzeuge zu bedienen pflege, damit ich dadurch jene zu Schanden mache, welche in ihren selbst eignen Augen groß und stark zu seyn scheinen? Er fuhr demnach weiter fort zu reden, und ertheilte ihr den in folgenden Worten enthaltenen

nen Befehl: Geh hin zu meinem Diener Claudius de la Columbiere (er war ein Priester aus der Gesellschaft Jesu) und melde in meinem Namen, er soll sich alle Mühe geben, daß bemeldter Festtag hinfüran gehalten werde; dieses werde meinem Herzen ein ungemeines Wohlgefallen verursachen.

§. 3.
Von der Nutzbarkeit dieser Andacht.

Was die Nutzbarkeit dieser Andacht belanget, wird selbe in mehreren Büchern weitläufig beschrieben, und mit zerschiedenen Beyspielen dargethan. Ueberhaupt davon zu melden, erfüllet der liebvolle Weltheiland getreulich das Versprechen, so er seiner Dienerinn Margarita von Alacoque gemacht, nämlich, daß alle Diejenigen, so sein allerheiligstes Herz besonders verehren, von der Völle seines göttlichen Herzens mit den größten Gnaden sollen überhäufet wer-

werden. Das allerheiligste Herz Jesu war jene glückselige Wohnstadt, in welcher das Herz Margaritens sich aufgehalten hat, nachgehends aber aus selber nicht anders, als ein ganz neues und dem allerheiligsten Herzen Jesu gleichförmiges Herz hervorgekommen ist.

Es ist nützlich, und sehr andächtig, daß du das Herz Jesu verehrest, rufet Allen der geistreiche und heiligmäßige Johannes Landsbergius, aus dem Orden der Carthäuser, zu; zu diesem sollst du in allen Nöthen deine Zuflucht nehmen, als von welchem du auch allen Trost und alle Hülfe zu gewarten hast: denn wenn alle Herzen der ganzen Welt dich verlassen, ja dich hinter das Licht führen, und betrügen sollten, so sey getröst, dieses allergetreueste Herz wird dich weder betrügen, noch verlassen. O daß Alle diesem heilsamen Rathe folgeten!

Mor-

Morgengebeth.

Zu dir, dreyeiniger Gott, Vater, Sohn, und heiliger Geist! rufe ich aus dem Abgrunde meines Nichts. Dich bethe ich an als meinen höchsten Herrn, ersten Ursprung, und letztes Ziel.

Vereinige sonderbar diese tiefeste Anbethung mit der vollkommnesten, deiner unendlichen Würdigkeit gleichkommenden Anbethung des heiligsten Herzens Jesu.

Ich glaube festiglich, und bin bereit, all mein Blut darzugeben zur Bestättigung desjenigen, was du immer, o ewige Wahrheit, und unendliche Weisheit! geoffenbaret hast. Das Blut und Wasser der geöffneten Seite Jesu erhalte mir die Stärke des wahren Glaubens.

Ich hoffe mit sicherstem Vertrauen, und verlange mit hitzigster Begierde nebst andern von dir, getreuester Gott! versprochenen Gutthaten, Verzeihung meiner Sünden, mächtige Gnade zur Besserung, und, vermittelst meiner Mitwirkung, die endliche Glückselig-

keit des Himmels. Solches hoffe, und verlange ich durch die Verdienste meines Erlösers, in dessen heiligstem Herzen du dein einiges Wohlgefallen hast, und dem du nichts versagen kannst.

Gütigster Gott! für alle mir unwürdigstem Geschöpfe verliehene Wohlthaten erstatte ich möglichsten Dank. Opfere dir zur schuldigsten Dankbarkeit auf, und zur Ergänzung meiner Unvermögenheit das dankbarste Herz Jesu, vornämlich für jene liebvolle Zuneigung, von welcher all deine Erbarmnisse auf mich herfließen.

Ich schätze, und liebe dich, o mein Gott! über Alles, weil du in dir selbst das höchste, unendlicher Schätzung, und Liebe würdigste Gut bist. Aus Liebe deiner liebe ich Alle, die du mir zu lieben befiehlst, sogar meine Feinde, denen ich von Herzen verzeihe, ja alles Gutes wünsche, wie mir selbst. Mit sonderbarer Liebe umfange ich das Herz Jesu, welches mich sündigen Menschen so zärtlich geliebet hat, und immer liebet. Dieser soll gegenwärtiger neu angebrochner Tag gänzlich geheiliget seyn, alle Augenblicke desselben, alle Gedanken, und Begierden der Seele, alle Bewegungen der Sinne und des Leibes, sollen nichts anders seyn, dann unaufhörliche Anbethungen, aufrichtigste Danksagungen, vollkommne Reue, und Liebesübungen gegen die göttliche Dreyfaltigkeit, und das mit der

Gott-

Gottheit wahrhaft vereinigte Herz Jesu. O Jesu! mit deiner Liebe und Tugenden, mit den Verdiensten deiner jungfräulichen göttlichen Mutter, welche ich zu meiner Mutter von dir empfangen habe, mit allen dir gefälligen Werken deiner Auserwählten, vereinige ich all mein Thun und Lassen den ganzen Tag hindurch zu deinem Lobe, zur Genugthuung meiner Sünden, zur Gewinnung aller Ablässe, zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer, sonderbar jener Seele N.N. welcher ich schenke, was ich schenken kann, zur Bekehrung der Sünder, und Ausbreitung der dir so angenehmen Andacht zu deinem heiligsten Herzen. In besagter Meynung verlange ich, gleichwie jetzigen Tag, also mein ganzes Leben fortzusetzen mit bereitwilligster Ergebung meines Willens in den göttlichen Willen, welcher in mir, von mir, und durch mich geschehen soll auf Erden, wie er geschieht im Himmel. Maria mein, und meines Gottes liebste Mutter, nimm mich unter deinen mütterlichen Schutz! Ihr heilige Engel! (sonderbar du mein heiliger Schutzengel) bewahret mich wider alle Gefahren des Leibes und der Seele. Und ihr heilige Patronen vornämlich, die ihr mit sonderbarer Andacht das heiligste Herz Jesu in euerm Leben geehret habet, sammt allen Auserwählten des Himmels, stehet mir bey, und erhaltet mir nicht nur einen glückseligen, verdienstlichen Tag, sondern auch die kräftige Gnade, daß mein

Herz alle Sünden, welche ich von dem Innersten meines Herzens nur allein, weil solche eine Beleidigung meines allerliebenswürdigsten Gottes sind, bereue, und verfluche, sorgfältigst meide, von Tage zu Tage bis in den Tod gleichförmiger werde dem heiligsten Herzen Jesu, welchem ich lebe, und sterbe. Amen.

Nachtgebeth.

Dich, dreyeiniger Gott! bethe ich abermal an aus dem Abgrunde meines Nichts: danke dir zugleich aus innerstem Herzen für die Erschaffung, Erlösung, Berufe zu dem wahren Glauben, und Erhaltung in demselben bis auf jetzige Stunde; für so nachdrückliche Ermahnungen, Einsprechungen, und vielfältige Heilsmittel; für so langemüthige Geduld in Uebertragung meiner Sünden; für so väterliche Befreyung von allen Uebeln; für so liebwürdige Vorsichtigkeit in Glücke und Widerwärtigkeiten; für so unzählbare andere Gaben, die du mir ohne mein Bitten verliehen hast. Hauptsächlich danke ich dir für die Quelle aller Gutthaten, nämlich für die Liebe des göttlichen Herzens Jesu. Sey gebenedeyet zu tausendmal, o Herz meines Erlösers! dir opfere ich zur schuldigsten Erkenntlichkeit auf das reinste, tugendvollste Herz deiner jungfräulichen Mutter. Durch dieses bitte ich dich, sende (wie vormals zu deinen Aposteln) sende auch zu mir den Geist der Wahrheit, der mich lehre erkennen alle be-

gangene Sünden, den Geist der Liebe, der mich lehre dieselbigen vollkommen bereuen, den Geist der Stärke, damit ich mich ernstlich und beständig bessere, den Geist des Trostes, damit ich voll des Vertrauens meinem Gott allein anhange, und getreu verbleibe bis in den Tod.

Gewissenserforschung

wird angestellet über die Gedanken, Worte und Werke, wider Gott, wider den Nebenmenschen, und sich selbst, auch über die Erfüllung oder Unterlassung der Standespflichten.

Liebster Jesu! was habe ich gethan? Du hast mich mit so unaussprechlichen Gutthaten überhäufet. Und ich (o Schande! o Schmerz!) und ich, anstatt der schuldigsten Dankbarkeit, habe dich so oft, so sehr beleidiget! Ach! wie schäme ich mich meiner selbst! Aber mein Jesu, ich verwerfe, ich verfluche über alle andere Uebel Alles, was immer von mir wider dich ist begangen worden. Du bist mein höchstes Gut; dieses liebe ich wegen sich selbst über alles: und eben, daß ich dieses mein höchstes Gut, so ich über Alles liebe, beleidiget habe, reuet mich über Alles. In Ewigkeit nimmermehr, o Jesu! sonderbar diese NN. und jene Sünde NN. Dein liebvolles Herz soll von mir in Ewigkeit nimmer-

mermehr verwundet werden. Gnade, o Jesu! große Gnade, kräftige Gnade gieb mir, von welcher du vorsiehst, daß ich mit derselben dich allezeit lieben werde. Hierum bitte ich dich aus Liebe deiner.

Nun empfehle ich meine Seele und Leib deinem göttlichen Herzen: selbes wache für mich, da ich schlafe; doch soll in dem Schlafe kein Blutstropfen sich bewegen, außer zum Lobe deines göttlichen Herzens. O Maria! o mein heiliger Schutzengel! o ihr meine heilige Patronen! fahret fort, mich zu bewahren kraft eurer mächtigen Fürbitte bey Demjenigen, in dessen Hände Jesus am Kreuze seinen Geist aufgegeben hat. Ruhet, ihr arme Seelen, durch die Barmherzigkeit Gottes im ewigen Frieden! Auch ich will ruhen in dem Namen Gott des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Andachtsübung

zum Herzen Jesu bey Anhörung der heiligen Messe.

Die Messe ist eine lebhafte, in kurzem Begriffe eingeschlossene Vorstellung der Geheimnisse des Lebens, Leidens, Sterbens und der Auferstehung Christi.

Sie ist ein Opfer der Liebe, in welchem das verliebte Herz Jesu sich unabläßlich opfert,

und

und seinem himmlischen Vater für uns schlachtet; daher sollen wir mit großer Andacht, und Ehrerbiethung derselben beywohnen, in Meynung, dadurch alle Verunehrungen zu ersetzen; das heilige Herz Jesu, in welchem dieses hochheilige Opfer beschlossen, und worauf, als auf einem Altare, die erste Messe gehalten worden ist, zu lieben, und anzubethen.

Gebeth vor der heiligen Messe.

Allmächtiger Gott! gieß ein in unsere Herzen den Geist, und das Herz deines geliebten Sohnes Jesu Christi, auf daß, da wir in einem Geiste und Herzen mit ihm dasselbige Opfer verrichten wir, zu deiner höchsten Glorie auch würdig seyn mögen, uns selbsten zu einem ewigen angenehmen Schlachtopfer aufzuopfern, und diesem schreckvollen Geheimnisse mit möglichster Andacht beyzuwohnen, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Meynungsgebeth
zu Anfange der heiligen Messe.

O ewiger Vater! ich opfere dir auf das heiligste Herz Jesu, deines geliebten Sohns, wie solches sich selbst deiner göttlichen Majestät in der heiligen Messe aufgeopferr. Nimm an, o mein Gott! von mir, und für mich alle heilige Anmuthungen, Begierden, Bewegungen und Uebungen dieses göttlichen Her-

Herzens, sie gehören mir alle zu: denn für mich hat er sich zum Opfer schlachten lassen: zudem habe ich Jesu mein Herz geschenket, und er mir das seinige; sie sind auch mein, indem ich in meinem Herzen hinfüro keine andere Begierden, und Anmuthungen haben will, als die seinigen. So nimm sie dann hin, o himmlischer Vater! zu völliger Genugthuung für alle meine Sünden; zur Danksagung für alle mir erwiesene Wohlthaten; und zur Erlangung aller mir, den Meinigen, und Denen, so sich mir anbefohlen haben, nothwendigen Gnaden.

Kräftige Aufopferung des Herzens und aller guten Werke zu einem Brandopfer bey Aufopferung des Priesters.

Allermildreichester Vater! in Vereinigung der Liebe, mit welcher dein eingebohrner Sohn allen Einfluß der Gottheit in seine Menschheit mit höchster Dankbarkeit seinem Ursprunge wieder zugestellethat, opfere ich dir Alles auf, was ich von deiner väterlichen Hand jemals Gutes empfangen habe, an Leib und Seele, sammt allen Verdiensten deines Sohnes, zu einem vollkommnen ewigen Lob-Dank-Versöhn- und Brandopfer; vornämlich aber opfere ich dir auf deinem heiligen Altare mein, ach leider! so gar unsauberes Herz, und lege es hiemit in den heiligen Kelch hinein, damit

alle

alle die Gebethe, und Segen, welche über denselben gesprochen werden, auch über mein Herz ergehen möchten, und also dasselbige, kraft dieses allerheiligsten Opfers, in deine Liebe ganz und gar verwandelt, und dem heiligsten Herzen deines Sohnes gleich werde, dergestalt, daß es hinführo nicht mehr mein, sondern dein seyn soll, und du dich dessen nach deinem Herzen, und Wohlgefallen gebrauchen könnest. Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses mein Opfer in Vereinigung desjenigen blutigen Kreuzopfers, welches dir der höchste Priester Jesus Christus geopfert hat, und laß es dir gefällig seyn.

Wenn der Priester die Hände über den Kelch hält.

Verleih uns, o Herr! durch das Herz deines Sohnes die Gnade, daß wir ohne Unterlaß absterben der Sünde, der Welt, und uns selbsten, mithin dir heiligen mögen alle unsere Gedanken, Worte und Werke, Anmuthungen, Kreuz und Leiden, um zu leben zur Glorie deines Namens, und zur Liebe dessen, der für uns gestorben und auferstanden ist.

Bey Erhebung der heiligen Hostie.

O mein Jesu! der du gesagt hast: Wann ich werde erhöhet seyn, will ich alle Dinge zu mir ziehen; zieh anjetzt, da du in den

Händen des Priesters erhöhet bist, mein Herz, und alle meine Neigungen zu dir, auf daß dein allerheiligster Wille in, und von mir vollbracht werde.

Bey Erhebung des heiligen Kelchs.

O Jesu! laß doch ein Tröpflein des kostbaren Blutes, so aus deinem Herzen vergossen worden ist, der ganzen Welt Sünden abzuwaschen, über mein steinhartes Herz, und alle verstockte Sünder herabfließen, unsere Seelen zu reinigen, und zum ewigen Leben zu heiligen.

Völlige Uebergebung seiner selbst zum Herzen Jesu.

O ehrwürdiges Herz Jesu! wir werffen uns vor dir in aller Unterthänigkeit zur Erde, übergeben, und schlachten uns vollkommen deinem göttlichen Willen, wünschen auch dabey nichts Anders, als daß unsere Herzen seyn mögen ein Schlachtopfer deiner Liebe. Wir betheuern, daß, als oft wir Athem schöpfen werden, so oft begehren wir auch zu wiederholen, zu bekräftigen, und zu verdoppeln unsre völlige, gänzliche, unwiderrufliche Schankung alles Dessen, was wir sind, und haben; wir wollen brinnen, und verzehret werden von den Flammen deiner Liebe; wir wollen uns in dich versenken, und

kein anders Herz haben, als das deinige: mit deiner Liebe lieben, von deinem Leben leben, mit deinem Tode sterben, damit wir dich ewiglich besitzen mögen. Amen.

Bey dem Agnus Dei.

Hier kommunizire geistlicher Weise, und lade Jesum in dein Herz ein.

Allersüßester Jesu! den ich allhier unter den Gestalten Brods und Weins gegenwärtig zu seyn, festiglich glaube, wie herzlich gerne wollte ich dich anjetzt, als eine mir höchst nothwendige, göttliche Speise empfangen! Weil ich aber wegen deiner unendlichen Majestät, und meiner Nichtigkeit, auch vielfältigen Sünden unwürdig bin, daß du unter das Dach meines Herzens eingehest; darum bitte ich dich fußfällig, du wollest mich in dieser Stunde mit der süßen, und gütigen Liebe deines Herzens bereiten, damit ich, so viel mir möglich, dieser englischen Speise mich geistlicher Weise theilhaftig mache, und davon ernähret werde, durch Nachfolgung deiner Tugenden. Ich nehme dich auf in mein Herz und Seele, durch eine hitze Begierde, und brennende Liebe, verlangend mit dir eines Willens, und Verstandes zu werden. Komm danu, o Geliebter meiner Seele! komm und besitze mich ganz durch deine heiligmachende Gnade, und wirke durch dieselbe, was du sonst bey der heiligen Kommunion

munion in den andächtigen Seelen zu wirken pflegst. Verzeih mir alle meine Sünden, welche mich von Herzen reuen, weil sie dir, o liebenswürdigster Gott! unendlich misfallen. Nimm von mir Alles, was mich abwendet von dir; heile mich, erquicke mich, erleuchte mich, lehre mich, reinige mich, verzehre in mir durch das Feuer deiner Liebe, was du Sündiges, Eitles, und Irdisches antreffen wirst; führe mich, und regiere mich; laß wachsen, und zunehmen in mir deine heilige Liebe, welche mich immer antreibe dir treulich bis in den Tod zu dienen.

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leib Christi mach selig mich,
Das Herz Christi entzünde mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütigster Jesu! erhöre mich,
In deine Wunden verbirg mich,
Vorm bösen Feind beschütze mich,
In meiner Todesstunde ruf mich,
Alsdann zu dir laß kommen mich,
Mit deinen Heiligen zu loben dich,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herzliche Anmuthungen und Gebether aus der heiligen Messe vom Herzen Jesu.

Eingang. Lasset uns Alle im Herrn frohlocken bey feyerlicher Begehung des Festes zu Ehren des allerheiligsten Herzens Jesu, worüber sich die Engel erfreuen, und preisen den Sohn Gottes. Wie lieblich sind deine Hütten, o Herr der Heerschaaren! meine Seele hat Verlangen, und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn. Ehre sey dem Vater rc.

Gebeth.

O Gott! der du das hochheilige Herz Jesu Christi deines Sohnes den Gläubigen überaus lieblich gemacht hast; verleih gnädiglich, daß wir dieses Herz also verehren, und lieben auf Erden, damit wir durch dasselbe, und mit demselben dich zu lieben, und von dir, und ihm in Ewigkeit geliebet zu werden verdienen mögen, Amen.

Gradual. Ich bin die Thüre, saget der Herr; wenn Jemand durch mich eingeht, der wird selig werden, und Weyde finden. Seyd gesinnet in euern Herzen, gleichwie Jesus Christus in seinem Herzen gesinnet war, und thuet Alles im Geiste der Demuth, und Liebe.

Gnade

Gnade sey mit allen Denen, welche mein Herz lieben, weil sie Christum lieben aus ganzem Herzen.

Aufopferung. Ich habe ein Ding vom Herrn gebethen; darum will ich nochmal anhalten, daß ich im Hause des Herrn wohnen möge die Tage meines Lebens, damit ich die Lust des Herrn anschaue, und seinen Tempel besuche.

Stilles Gebeth.

Nimm auf, o Herr! das ewige Brandopfer des Herzens Jesu Christi deines Sohnes unsers Herrn zur Versöhnung für unsere Sünden, damit wir durch deine Gnade in Dem allein leben, welcher sich gewürdiget hat für uns zu sterben.

Kommunion. Mein Herz, und mein Fleisch haben frohlocket in dem lebendigen Gott. Selig sind, o Herr! die da wohnen in deinem Hause, sie werden dich loben in alle Ewigkeit.

Gebeth
nach der heiligen Kommunion.

Verleih uns, o barmherziger Gott! daß, die wir mit den Wohllüsten des allerheiligsten Herzens deines geliebten Sohnes gespeiset sind, durch denselben also erfüllet werden, damit wir, der Welt abgestorben, dir allein leben mit deinem eingebohrnen Sohne, der mit dir lebet, und regieret ꝛc.

Andachtsübungen bey der heiligen Beicht.

Die Schätze des Herzens Jesu sind seine unendliche Verdienste, Gnaden, Gaben, und Früchte des heiligen Geistes, alle übernatürliche Güter, und Zierden der Seele. Du kannst zwar zu allen Zeiten diese Schätze aus dem Herzen Jesu schöpfen, und in deinen Händen vermehren; aber durch die heiligen Sakraments der Beicht, und Kommunion werden sie reichlicher ausgetheilet. Diese sind die Schlüssel zu der göttlichen Schatzkammer; sie sind die rechte Goldgrube, in welcher du allezeit neue Schätze finden kannst.

Es ist ja billig, daß du mit größerm Eifer, als die Weltkinder nach den schnöden, und zergänglichen Gütern laufen, nach diesen ewigen Gütern trachtest, und so oft, als dir erlaubet ist, zu dieser Schatzkammer, zu dieser unerschöpflichen Goldgrube hinzugehst.

Bey Denen, so oft beichten, ist wohl zu beobachten: 1) Damit selbiges nicht geschehe aus angenommener Gewohnheit, ohne genugsame Aufmerksamkeit; sondern mit fleißiger Vorbereitung und kräftiger Begierde, die Sünden, und Mängel zu verbessern. 2) Soll man sich nicht von der Eigenliebe in seinen Mängeln schmeicheln lassen, selbige zu entschuldigen rc. 3) Soll die Beicht mit großer Demuth, einfältiger Offenbarung

barung der Schwachheiten, bösen Neigungen rc. mit wahrer herzlicher Reue geschehen.

Gebeth vor der Erforschung.

O liebster Jesu! du Gott meines Herzens, mit tiefester Demuth bethe ich dich an im hochwürdigsten Sakramente, und bekenne, daß du seyst mein Schöpfer, und Erhalter, mein König, und Vater, mein Erlöser, und Seligmacher, wovon ich unzählbare Wohlthaten des Leibes, und der Seele bisher empfangen, dieselben aber mit großer Treulosigkeit und Undankbarkeit vergolten habe.

Sieh, o mein Heiland! ich will meine Undankbarkeit, und Missethaten in Bitterkeit meiner Seele bedenken, und mit großem Vertrauen, und Hoffnung der Nachlassung, im Sakramente der Buße, welches ich zur Vergebung der Sünden eingesetzt zu seyn festiglich glaube, dem Priester, deinem Statthalter, bekennen. Erleuchte mein Herz, daß ich recht sehen, und erkennen möge, womit ich dein mildväterliches Herz beleidiget habe.

Hierauf erforsche dein Gewissen aufs wenigst mit solcher Sorgfalt, als du sonst in andern wichtigen Geschäfften pflegst anzuwenden; ja als wenn es die letzte Erforschung, und Beicht deines Lebens wäre. Darnach erwecke herzliche

Reue

Reue und Leid über alle Sünden, und sprich mehr mit dem Herzen, als mit dem Munde, folgende

Uebung der Reue und Leid.

O barmherzigster Jesu! mein Gott, und Herr, mein strenger, und gerechter Richter! ich armer Sünder werfe mich nieder zu deinen Füßen, und bekenne in Bitterkeit und Zerknirschung meines Herzens, daß ich, leider! deine höchste Majestät, deine unendliche Güte muthwillig, und bedachtsamer Weise öfter durch meine Sünden beleidiget, und die übermäßige Liebe deines göttlichen Herzens, die so häufigen Gnaden und Wohlthaten mit so großer Undankbarkeit vergolten.

O wer wird meinem Haupte Wasser, und meinen Augen einen Brunnen der Zähren geben, daß ich mit Magdalena bey den Füßen meines Heilandes meine Sünden beweine! O barmherziger Jesu! es schmerzet mich in der Seele über Alles, daß ich dich, meinen Schöpfer, Erlöser, liebwerthesten Vater, und höchstes Gut, so ich liebe, und schätze über Alles, erzörnet habe, der du wegen deiner göttlichen Allmacht, Weisheit, Güte, Schönheit, Freygebigkeit, Barmherzigkeit, und andern unendlichen Vollkommenheiten würdig bist, von allen erschaffenen Herzen über alles geliebet und geehret zu werden. Ich gestehe, daß ich alle Strafen von dir verdienet habe;

aber du wollest gedenken deiner alten Barmherzigkeit, und des für mich so häufig vergossenen, und aufgeopferten kostbarsten Blutes. O daß ich doch niemals gesündiget, und dich erzörnet hätte! O wie thut es mir so wehe, daß ich jemals andern Herzen mehr zu gefallen getrachtet, als dem deinigen! daß ich an eine schlechte Creatur mein Herz mehr angeheftet, als an dich, mein höchstes Gut! Verzeih mir, o barmherzigster Heiland! durch die unendliche Liebe deines süßesten Herzens, meine Untreue, meine Undankbarkeit, Unehrerbiethigkeiten, Eitelkeiten, Ungeduld, Widerspänstigkeit, Vergessenheit Gottes, Zeitverlierungen, und Sorglosigkeit meines Herzens ꝛc. sammt allen wider dich, meinen Gott, begangenen Sünden. O daß ich empfinde jenen Eckel, Verdruß und Schmerzen, welchen deinem liebreichsten Herzen meine vielfältige Sünden verursachet haben! Ersetze doch, o gütigster Jesu! durch diesen heftigen Schmerzen deines göttlichen Herzens den Abgang meiner Reue.

Von diesem Augenblicke an werde ich mich mit deiner Gnade, dem gerechtesten Verlangen deines heiligen Herzens genug zu thun, befleißen und Alles, was dir an mir misfällig, suchen zu meiden. Ich spreche von Herzen, was vor Zeiten deine Catharina von Senis gerufen, als sie deinen heiligen Leib, von wegen der Menschen Sünden, ganz blutroth

gese-

gesehen: Nimmermehr, nimmermehr will ich dich beleidigen, o unendliche Gütigkeit! sonderlich mit diesen NN. Sünden.

Ach, liebster Jesu! ich klopfe an der Thüre deines verwundeten Herzens, das für mich am Kreuze gezittert, und durchstochen worden; verschließ es mir nicht; sondern eröffne es mir, und nimm mich armen Sünder darinn zu Gnaden auf. Ich versenke alle meine Sünden in dem rothen Meere deines heilwerthen, zur Versöhnung meiner, und aller Menschen Sünden vergossenen Blutes, welches ich dir, sammt deinem Leiden und Sterben, zur Genugthuung demüthig aufopfere. Ich werde von deinem Herzen nicht abweichen, bis ich höre, was Magdalena bey deinen Füßen gehöret: **Deine Sünden sind dir vergeben.**

Dich liebt, o Gott! mein ganzes Herz,
Und ist mir dieß der höchste Schmerz,
Daß ich erzörnt mein höchstes Gut,
Ach, wasch mein Herz in deinem Blut.

Andere Reue und Leid über die läßlichen Sünden.

O barmherzigster Jesu! in tiefester Demuth klage ich mich vor dir an, daß ich wiederum in die vorigen Sünden und Mängel gefallen bin: daß ich dir so nachläßig, und kalt gedienet, so wenig Liebe zu dir getragen,

und noch darneben so vielfältig, um so geringe Dinge, so heftig dich erzörnet, meine fünf Sinne so übel bewahret, und mein Herz so sehr auf das Zeitliche gesetzet habe, daß ich mich billig vor dir schämen muß. Durch diese, und andere Sünden habe ich mein Herz und Seele, dein mir eingeprägtes Ebenbild also verstaltet, und besudelt, daß, wenn ich sie mit leiblichen Augen ansehen könnte, ich den höchsten Abscheu und Widerwillen darob haben würde. O reinester Jesu! wie ist dir möglich in solchem abscheulichen Herzen zu wohnen, in welchem du nicht allein keine Freude und kein Vergnügen findst, sondern vielfältigen Verdruß und Widerwillen einnehmen mußt.

O wie strafmäßig bin ich, daß ich so oft wegen einer kurzen Vergnügung meiner Sinne, um einem betrüglichen, untreuen Herzen eines Menschen zu gefallen, dein treuestes, aufrichtigstes Herz betrübet! daß ich so oft deinem heiligen Willen zuwider gewesen, indem ich gemeiniglich meinem eignen Willen gefolget, und also muthwilliger Weise so viel Gnaden und unendliche Schätze deines Herzens verscherzet. Ich bereue, und beweine von ganzem Herzen, daß ich dich, wider mein gemachtes Versprechen, so vielmals beleidiget habe. Verzeih, o Jesu! durch dein mildreichestes Herz, welches deine Liebe uns zu einer Gnadenpforte hat eröffnen lassen,

sen, und nicht wollte, daß ein Sünder zu Grunde gehen sollte.

Ich verspreche dir hinführo Besserung durch Kraft deiner Gnaden, welche du mir aus dem Ueberflusse deines Herzens verleihen wollest. Drucke ein, o Jesu! in mein Herz einen wahren Abscheu und Furcht aller, auch der geringsten Sünden, und erneuere mein unglückseliges Herz nach deinem unendlich reinen Herzen: denn ich betheure, daß ich ins künftige nichts Anders lieben wolle, als was von demselben geliebet wird; jenes hingegen hassen, was selbem misfällig ist.

Vor dem Beichtstuhle bilde dir ein, du stehest auf dem Kalvarienberge unter dem heiligen Kreuze, allwo deine Seele von dem herabfließenden Blute deines Erlösers reichlich übergossen, und von allen Sünden im Sakramente der Buße abgewaschen werde.

Nach der Beicht.

Danksagung.

So bin ich dann wieder ein Kind Gottes! Mit Vertrauen darf ich meine Augen wieder zu dem Himmel erheben! Meine Sünden, o unendliche Gnade! sind mir abermal vergeben.

Was soll ich dir, mein Gott! für diese große Gutthat erwiedern? Um meine Dank-

barkeit in etwas zu erzeigen, werde ich, o mein gütigster Gott! deine unermessene Barmherzigkeit ohne Unterlaß aus ganzem Herzen bis an das Ende meines Lebens erheben. Niemals werde ich ablassen, dich, den besten Herrn, den liebreichesten Vater, zu loben.

Heiligstes Herz Jesu! dir bin ich die Gnade schuldig, die mir der himmlische Vater jetzt geschenket hat. Ach, ich Unglückseliger wäre anjetzt in der ewigen Verdammniß zur billigen Strafe meiner Bosheit! du heiligstes Herz hast den Zorn des Vaters besänftiget, seiner Gerechtigkeit genug gethan, und mir die Verzeihung verdienet durch deine Schmerzen, Angst und Tod. O du allezeit gegen mich liebvolles Herz meines Heilandes Jesu! ich liebe dich; und weil du das aller Liebe unendlich würdigste Herz bist, so liebe ich dich über Alles aus ganzem meinem Herzen. O daß ich dich allezeit geliebet, niemals beleidiget hätte. Verflucht seyd ihr alle Sünden, mit denen ich dich, o bestes, o schönstes, o göttliches Herz! so grausam verwundet. Verflucht, und für allezeit seyd ihr von mir verflucht. — — O liebstes Herz! ich will eher tausendmal sterben, als dich mit einer Sünde freywillig beleidigen. Weder eine schändliche Wohllust, weder ein verächtlicher Gewinn, weder eine irdische zergängliche Ehre, weder Kreuz und Leiden, weder der Tod selbst soll mich von dir absondern können. Schenke

mir die Stärke, meine heilige Vorsätze zu erfüllen. Jene Sünde N.N. absonderlich jene Gelegenheit N.N. wodurch, und worinn ich dich schon so oft beleidiget habe, soll für allezeit verflucht, und vermieden seyn. Ich lege diesen Vorsatz in deine liebvolle Wunden, und versiegle ihn mit einem andächtigen, reumüthigen Kusse: Lieber will ich sterben, als untreu werden.

Heiligste Jungfrau, du hast mir die Verzeihung helfen auswirken, wirke mir auch die Beständigkeit aus, und erhalte mir die Gnade, in der Freundschaft Gottes zu leben, und zu sterben. Amen.

Gebeth, Gott die auferlegte Buße aufzuopfern.

Mein Herr und mein Gott! ich opfere dir die Buße jetzt auf, die ich jetzt verrichten will, und vereinige sie mit den unendlichen Verdiensten Jesu Christi meines Erlösers. Diese müssen ersetzen die Schwäche und Unvermögenheit jener Bußwerke, welche ich jetzt verrichten werde. Alles, was ich in Zukunft werde zu leiden haben, soll der göttlichen Gerechtigkeit mit jener Inbrunst aufgeopfert seyn, womit das Herz Jesu Leben und Blut an dem Kreuze für die Sünden der Menschen aufgeopfert hat.

Gebeth einer büßenden Seele zu dem heiligsten Herzen Jesu.

O heiligstes Herz meines liebreichen Jesu! niemals ist ein Herz gewesen, niemals wird eines so zerknirscht, so bußfertig, wie du, seyn. Du bist die Quelle des wahren Schmerzens. O daß aus dir die reuvollen Zähren fließen, durch welche mein Herz von allen Sünden gereiniget werde!

O göttliches Herz! meine Sünden und Laster haben dich in die tiefeste Traurigkeit versenket. O daß ich meine Bosheit genugsam bereuen könnte! Diese meine Reue vereinige ich mit dem Schmerzen aller büßenden Herzen. O wie blind war ich! Die Freundschaft der Menschen habe ich gesuchet, die deine habe ich nicht gesuchet: jenen habe ich mein Herz geschenket, dir habe ich es abgeschlagen. O Jesu! mit deiner Gnade will ich ersetzen, was ich bisher versäumte. Alles, was ich habe, was ich bin, alle Güter, Ehre, Ansehen, Gesundheit und Leben schenke ich dir vollkommen: ordne darmit nach deinem Wohlgefallen; nur deine Liebe schenke mir, und ich bin zufrieden.

O bußfertiges Herz! ersetze die Heftigkeit des Schmerzens, den ich über meine Sünden haben sollte. O göttliches, von der Liebe eröffnetes Herz! in deine heiligste Wunde versenke ich mich mit vollem Vertrauen; beschütze

mich vor dem Zorne deines himmlischen Vaters, der so billig wider mich aufgebracht ist. Diese heiligste Wunde muß mir für eine Freystadt wider die Feinde meines Heils, besonders in der letzten Stunde, dienen.

O brennendes Herz! nimm einen Funken von jenem Feuer, welches in dir aufwallet; entzünde darmit mein kaltes Herz. O daß diese Brunst niemals erlösche! o daß mein Herz dadurch zu Asche verbrennet würde! o daß doch dein Herz mein, und mein Herz das deine wäre! damit ich Nichts mehr liebte, Nichts mehr wüßte, als was deinem heiligsten Herzen gefällt. Amen.

Andachtsübung

zum Herzen Jesu bey der heiligen Kommunion.

Die heilige Kommunion kann mit Rechte genannt werden ein Sakrament des Herzens Jesu, in welchem die Liebe mehr, als in allen übrigen, obsieget, und hervorleuchtet. Dieses Geheimniß dringt auf unser Herz; und so wir dasselbige dargeben, machet es uns zu Innhabern und Besitzern des Herzens Jesu. Es soll daher ein Verehrer dieses hochheiligsten Herzens sich auf das würdigste, und vollkommneste bereiten, selbiges in der heiligen Kommunion zu empfangen,

welches das größte, vortrefflichste und heiligste Werk ist einer christlichen Seele. Daher auch Viele im heiligen Gebrauche haben, sich durch dreytägige Vorbereitung, nach dem Beyspiele des heiligen Aloysius, eines sonderbaren Verehrers des Herzens Jesu, zu diesem Gastmahle anzuschicken.

Neben deinen gewöhnlichen Kommuniongebethern, kannst du dich nach Belieben und Gelegenheit auch folgender gebrauchen.

Vorbereitung zur heiligen Kommunion.

Glauben, Anbethung, Demuth, Vertrauen, 2c.

Ich glaube, daß ich jetzt im heiligen Sakramente des Altars empfangen werde den eingebohrnen Sohn Gottes, welcher uns zu Liebe ist Mensch geworden, und sein kostbares Blut so häufig vergossen hat, um meine Sünden abzuwaschen, und für selbige der göttlichen Gerechtigkeit genug zu thun.

Ich glaube, daß ich empfangen werde das ehrwürdigste Herz Jesu, welches die ganze Zeit seines Lebens so inbrünstig verlangete, sich mit den Menschen zu vereinigen; dieses hochheiligste Herz, welches ist ein Abgrund der Barmherzigkeit, ein Schild wider alle Feinde. Und weil ich dieses festiglich glaube, werfe ich mich nieder, o gütigster Jesu! vor deinem Angesichte; ich bethe dich an, lobe,

und verehre dich mit möglichster Ehrerbiethigkeit und tiefester Demuth. Ich arme, elende Kreatur verlange, und seufze zu dir, als ein Kranker zum Arzte des Lebens, als ein Unreiner zum Brunnen der Barmherzigkeit, als ein Blinder zum Lichte der ewigen Klarheit, als ein Bedürftiger zum Herrn Himmels und der Erde. Verhoffe also von deiner unendlichen Gütigkeit, du werdest mich von deinem göttlichen kraft- und gnadenvollen Herzen nicht ausschließen, noch meine Seele unter der Bürde ihrer Armseligkeiten verschmachten lassen.

Aber, o was große Gnade, mein höchstes Gut! daß du bey mir einkehren willst? Gedenkest du dann nicht mehr an meine Sünden, die ich undankbarer Mensch wider dich begangen habe? Trägst du keinen Abschen, o Gott der Herrlichkeit! ab meinem mit so vielen Lastern befleckten Herzen, welches leer an Tugenden, in wahrer Liebe erkaltet, zu allem Guten faul, und träge, voll Distel und Dörner der läßlichen Sünden, voll Gestanke der weltlichen und fleischlichen Begierden, voll Staube und Wuste der unnützen, müßigen Gedanken und Zerstreuungen; so voll Bitterkeit des Zornes, des Unwillens, und der Ungeduld, daß ich mich höchstens schämen muß, wenn ich daran gedenke.

Ach! nicht meine Verdienste, sondern dein mildes, gutthätiges Herz bringet dich dahin,

hin, daß die Heiligkeit zur Bosheit, die Reinigkeit zur Unlauterkeit, die unendliche Majestät bey einem verächtlichen Erdwürmlein sich würdiget einzukehren. Dieses liebreiche Herz fragest du allein um Rath, o Liebhaber meiner Seele! deiner Liebe allein folgest du.

Ich erkenne, o mildester Jesu! diese deine überschwingliche Liebe und Gutherzigkeit. Wie gerne wollte ich sagen, daß ich dich liebe, o mein göttlicher Liebhaber! aber mein Gewissen ist wider mich; du selbsten verweisest mir meine Sünden, meine Undankbarkeit, meine Untreue, meine laue und kaltsinnige Liebe, welche nur in dem Munde besteht. Aber bey wem steht es, daß ich dich auch liebe mit dem Herzen? Es braucht ja nur einen Funken deines liebbrennenden Herzens, so wird mein Herz entzündet werden. Wie viel mehr kannst du mein Herz entzünden, wenn du selbsten, o du ewiges Feuer der Liebe! zu mir kommen, und in meinem Herzen deine Wohnung nehmen wirst.

Ich bin zwar nicht würdig, daß du bey mir einkehrest; indem du aber gekommen bist, o du Leben der Menschen! nicht, um die Gesunden zu heilen, die keines Arztes bedürftig sind; sondern, um den Kranken zu helfen; auch die Sünder, aus denen ich der größte bin, zu dir einladest, da du rufest: Kommet Alle zu mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyd, und ich will euch erquicken.

So

So komme ich mit großem Vertrauen und zerknirschtem Herzen. Es reuen mich alle Sünden meines Lebens; am meisten diejenigen, welche ich begangen habe gegen dieses göttliche Sakrament, durch Misbrauch, Unehrerbiethigkeit, und so wenig mir zu Nutzen gemachte Kommunionen: da ich meinen Mund und Zunge, welche so oft durch deine göttliche Gegenwart geheiliget wurden, so wenig in Acht genommen, und durch so viele Sünden verunreiniget habe. O gütigster Jesu! erlaube mir, daß ich in der Wunde deines heiligen Herzens suche meinen Uebeln abzuhelfen; gieb, daß dieses Herz, so die geringste Mackel nicht dulden kann, mir sey gleich jener Feuerkohle, welche die Lefzen des Isaias gesäubert hat. Ach, lege dieselbige auf mein Herz, Mund, Sinn, und alle Kräfte meiner Seele, damit sie verbrenne, und vernichtige Alles, was deinen Augen misfallen kann.

Eifrige Begierden.

O daß ich alle Andacht, Liebe, Reinigkeit, alle Tugenden und Begierden aller Engel und Heiligen hätte! O könnte ich dich empfangen mit solchem Herzen, und solcher Inbrunst, wie dich deine allerheiligste Mutter in diesem heiligsten Sakramente empfangen hat! Ich opfere dir auf, o allersüßester Jesu, zur Erstattung meines Abganges in gebüh-

bührender Vorbereitung, dein selbst eignes Herz, das Herz Mariä, die Herzen aller Heiligen, sammt aller Vorbereitung, und allen Tugenden, mit welchen sie dich jemals in diesem Sakramente empfangen haben.

Anrufung der Heiligen.

O allerseligste Jungfrau! ich bitte dich durch die überschwingliche Freude, die du in deinem jungfräulichen Herzen empfunden hast, als du deinen lieben Sohn empfangen, du wollest mir Etwas von dem Fleiße und der Andacht, durch welche du dein Herz bereitet hast, mittheilen, um auch in meinem Herzen deinen Sohn würdig zu empfangen.

O ihr heilige Engel! o ihr meine herzliebste Patronen, und alle Heilige, ich gehe, euern und meinen Gott und König zu empfangen; daher bitte ich euch durch das Herz Jesu und Mariä, ihr wollet mir Etwas von dem Ueberflusse zukommen lassen, so ihr aus denselben Herzen geschöpfet; machet mich theilhaftig, und zu einem Nachfolger eurer Zähren, Demuth, Keuschheit, Buße, Andacht, Eifer, Begierde, Liebe, und anderer Vollkommenheiten, mit welchen ihr ausgezieret, auf Erden diese heilige Speise genossen habet; daß ich also, durch eure Zierde und mit euern Tugenden bekleidet, dem Herzen Jesu gefallen, und mein Herz inniglich mit ihm vereinigen möge.

Ver=

Verlangen und Einladung gleich vor der heiligen Kommunion.

Nun, mein liebster Jesu! komme ich schlechte, sündhafte und unwürdige Kreatur, ein Abgrund aller Armseligkeit, zu dir, als zu dem Abgrunde aller Gütigkeit, und begehre dich mit höchster Andacht zu empfangen; ich komme, mich zu entzünden von deiner Liebe, von deinem Leben zu leben, und mich dir gleichförmig zu machen.

O Jesu, nach dir steht mein Verlangen; mein Herz seufzet nach dir, o Gott meines Herzens! gleichwie ein durstiger Hirsch nach dem Brunnen, also verlanget meine Seele, und mein Herz nach dir, meinem Schöpfer, Erlöser, besten Freunde und höchsten Gut!

Mein Herz ist nicht eher ruhig, bis es ruhet in dir, o Jesu! der du bist meine Speise, mein Trank, meine Ehre, mein Reichthum, mein Heil, mein Gott, und Alles.

So komm dann, o werthester Heiland! o ewiges Leben! o ewige Süßigkeit! o höchste Heiligkeit! und geh in mein armseliges Herz mit solcher Liebe, wie du im Augenblicke deiner Empfängniß in den jungfräulichen Leib deiner liebsten Mutter eingegangen bist.

Herz Jesu, mich verlangt nach dir,
Ach komm, Herz Jesu! komm zu mir.
Ich glaub' an dich, ich hoff' auf dich:
Dich, liebster Jesu! liebe ich.

O ver-

O verachteter, verspotteter, und von der ganzen Welt verstoßener Jesu! komm zu mir, ich will dich mit Freuden aufnehmen in das Innerste meines Herzens, und dich darein, als in ein sanftes Ruhebettlein, legen, damit ich dir möge erstatten die Schmach und Unbild, mit welcher du von aller Welt bist entehret worden.

Komm, du Schönster unter allen Menschenkindern, mein liebster Seelenschatz, und kehre ein in das arme Zimmer meines dürftigen Herzens. Komm, o lebendiges Himmelbrod! und stärke mein schwaches Herz. Komm, o liebreiche Sonne! und erleuchte mein finsteres Herz.

Komm, o König der Herzen! in den Saal meines Herzens, damit du daselbst als ein König mich beherrschest, als ein Bräutigam mich ergötzest, als ein Oberster mich führest, als ein Hirt mich bewahrest.

Komm, und verleih, o süßester Jesu! daß diese allerheiligste Genießung deines Leibes und Blutes sey eine Ausreutung aller eiteln und unnützen Gedanken; sey eine starke Wirkung aller dir gefälligen Werke; sey eine Erleuchtung meiner Sinne, und des Verstandes; sey aller fleischlichen Gelüste eine Abtödtung, und Erneuerung der Tugenden; sey eine feste Beschützung wider alle teuflische Anfechtungen der Seele und des Leibes.

Wenn

Wenn du den Mund eröffnest, die heilige Hostie zu empfangen, eröffne vielmehr zugleich dein Herz, deinen Jesum darein einzunehmen, und seufze mit dem Gemüthe:

O Jesu! du Gott meines Herzens! du giebst dich mir ganz, mit Gottheit und Menschheit; ich schenke mich dir ganz ohne einigen Vorbehalt auf ewig.

Bey wirklicher Nießung bilde dir ein, du saugest aus dem Herzen Jesu das kostbare Blut, nach dem Beyspiele des gottseligen P. Vincentius Caraffa, aus der Gesellschaft Jesu, welcher unter der heiligen Messe den Kelch ungerne los ließ, als hätte er seinen Mund an die Herzenswunde Christi angeheftet. Du kannst dir auch vorstellen, der Heiland lasse aus seinem heiligen Herzen das Blut in deine Seele herabfließen, selbiger das Leben zu geben; wie dann der Herr einsmal der heiligen Gertrud in Gestalt eines Pelikans erschienen ist, welcher sich die Brust mit dem Schnabel eröffnete, zu ihr sprechend: daß, gleichwie die kleine Pelikanen von der Brust des ältern lebendig werden, also empfange ihre Seele durch ihn ein neues und ewiges Leben.

Andachtsübung
nach der heiligen Kommunion.

Suche den kostbaren Augenblick dieser Zeit, wohl zu deinem Nutzen anzuwenden, da du den Schatz aller Gnaden besitzest, und so fest mit dem Ursprunge aller himmlischen Güter vereiniget bist, daß du nun mit Freuden aus dem Brunnen des Heilandes die Wässer des ewigen Lebens schöpfen könnest. Gedenke, daß du empfangen, und wesentlich in dir habest das kostbarste, edelste, gütigste, liebreicheste Herz Jesu! ein Herz, welches sich jederzeit hat erweichen lassen, so oft auch die verzweifeltsten Sünder zu ihm gekommen, da es ihnen in höchster Noth Barmherzigkeit hat widerfahren lassen; ein Herz, welches auf die Samaritaninn gewartet, sie vom Irrwege auf die rechte Straße zu bringen. Ein Herz, welches die Ehebrecherinn von der Todesstrafe losgesprochen, und ihre Ankläger beschämet; ein Herz, welches der Magdalena ihre Sünden vergeben, und sie mit heiliger, keuscher Liebe angezündet: ein Herz, welches ist die Quelle und der Ursprung alles himmlischen Segens, die goldne Pforte, vor welcher die sündigen Bettler sitzen, die da auf das Almosen der übergroßen Barmherzigkeit Gottes warten. Trag ihm derohalben dein Anliegen mit großem Vertrauen vor; begehre von ihm alle leibliche und geistliche Nothwendigkeiten.

Begrüßung und Anbethung.

O herzliebster Jesu! mein Gott und höchstes Gut! woher kömmt mir, daß du eingehst in mein unsauberes Herz? Sey tausendmal gegrüßt, o liebwerthester Heiland! O daß ich hätte den Liebeskuß des heiligen Bernardus, die Freudenzähren des heiligen Franciscus, das verwunderungsvolle Stillschweigen des heiligen Ignatius, die feurigen Begierden der heiligen Catharina von Senis, womit ich meine Liebesfreuden und Herzensanmuthungen bezeigen könnte.

O wie mild und liebreich ist dein gebenedeytes Herz! wie süß ist dein Geist, o mein Jesu! Nun besitze ich Alles, was man im Himmel und auf Erden verlangen kann.

Du bist, o mein Jesu! all mein Schatz; mit dir bin ich zufrieden; mit dir allein kann ich ewig glückselig seyn, wenn mir auch schon Alles ermangeln sollte, was man in der Welt schätzet, und lieb hat.

Ich glaube an dich, o unfehlbare Wahrheit! ich hoffe auf dich, o ewige Glückseligkeit! ich liebe dich, o Jesu! deinetwegen über Alles von ganzem Herzen: ich lobe, und bethe dich an, mit tiefester Demuth, in meinem Herzen persönlich gegenwärtig, mit aller Kreaturen möglichster Ehre und Andacht, als meinen Gott, Erschaffer, Erhalter, Seligma-

cher, freygebigsten Belohner, und höchsten Herrn: ich werfe mich vor deiner unendlichen Majestät nieder in den Abgrund meiner Nichtigkeit. Es reuet mich von Herzen über Alles, daß ich dein süßestes Herz jemals beleidiget habe.

Danksagung.

Ich sage dir unendlichen Dank, o liebreichester Jesu! für die unschätzbare Gnade, daß du dich gewürdiget hast, in meinem armen, sündigen Herzen einzukehren, und mich mit deinem Fleische und Blute zu speisen und zu tränken. Gebenedeyet sey in Ewigkeit deine süßeste Liebe und Mildigkeit, die einen so stinkenden Stall meines verwerflichen Herzens nicht hat verschmähen wollen. Zur Ersetzung meiner Unvermögenheit, opfere ich dir auf alles Lob, Preis und Danksagung, so aus dem dankbarsten Herzen deiner allerliebsten Mutter, und aller Heiligen herflossen; wie dann auch jene, welche dein allerheiligstes Herz deiner Gottheit erwiesen hat, und durch die ganze Ewigkeit erweisen wird; ich opfere dir dich selbst, deine Wunden, dein Leben und Sterben auf.

Schenkung des Herzens.

Weil nun dein gütigstes Herz, o Jesu! so freygebig gegen mir gewesen ist, kann und darf ich dir ja Nichts versagen. Mich dünket,

dünket, ich höre dieses allermildeste Herz also zu mir sprechen: Mein Kind! gieb mir dein Herz. Ist das dann Alles, o liebster Heiland und Bräutigam! was du von mir forderst, nachdem du mir das Köstlichste im Himmel und auf Erden, nämlich dein eignes Herz geschenket hast? Könnte ich auch wohl so undankbar seyn, und dir selbiges abschlagen? O mein Gott, und Alles! ich schenke es dir ganz unzertheilt, ohne einigen Vorbehalt, auf ewig! Du bist ja der rechtmäßige König aller Herzen; dir allein übertrage ich die Schlüssel dazu; dir allein steht die Pforte desselben offen. Verschlossen soll es inskünftige seyn der Welt, dem Fleische und dem Teufel.

So würdige dich dann, mein armes, von dir also geliebtes, dich aber so wenig entgegen liebendes Herz anzunehmen: ich schenke es dir abermal mit tausend Freuden, und gebe es in deine heilige Hände, demüthiglich bittend, du wollest es deiner würdig machen, und in dem kräftigen Wasser und Blute, so aus deinem eröffneten Herzen geflossen ist, von aller Unreinigkeit abwaschen, und allen Gestank der Sünden durch das edelste Rauchwerk deiner Liebe daraus vertreiben, und alsdann dasselbe mit den allervollkommensten Tugenden deiner würdigsten Menschheit auszieren.

Ich verlange mein Herz nicht anders, als daß es deinem hochwürdigen Herzen in Allem gleich-

Stadtbibliothek Augsburg

gleichförmig sey, und daß ich dich darmit lieben möge, und in Wahrheit sagen könne: Ich lebe zwar, aber nicht mehr ich, sondern das liebvolle Herz Jesu lebet in mir, und ich in ihm.

Verloren sind zwar jene Jahre, Tage, und Stunden, in welchen ich dich nicht geliebet, welche ich in Sünden und Eitelkeiten zugebracht; aber nimm hin, o göttliches Herz! den Ueberrest meiner Tage, welche ich deiner Liebe und Ehre widmen, und zueignen werde.

Gute Vorsätze.

Ich will Dasjenige, was ich verscherzete, mit einem größern Eifer einbringen, und ohne Aufschub anfangen, dir aus herzlicher Liebe zu dienen; und weil du dich mir ganz geschenket hast, so will ich auch ganz und gar mich dir schenken: und

Erstlich zwar verspreche ich dir, o liebster Gott! daß ich eher tausendmal sterben will, als dich durch eine schwere Sünde betrüben; zu dem Ende will ich alle gefährliche Gelegenheiten meiden.

Zweytens will ich freywilliger Weise Nichts begehen, was ich vermeynen werde eine läßliche Sünde zu seyn; und alle Untugenden, welche mich zu solchen Sünden gebracht haben, will ich suchen durch eine stete Obsicht auszureuten.

Drit-

Drittens will ich mich befleißen, durch eine gute Meynung dir aufzuopfern alle meine Arbeiten und Amtsverrichtungen, und in Allem deinen heiligsten Willen zu vollbringen, auch die eigentlichen Tugenden deines Herzens, als da ist die Sanftmuth, Demuth, Liebe, Geduld, Barmherzigkeit gegen meinen Nebenmenschen ꝛc. zu erwerben, und zu üben.

Stärke mich hierinn, o Jesu! durch deine Gnade; ja lege mich in dein göttliches Herz, als dein Eigenthum, und erhalte mich darinn ewiglich. Alsdann laß über mich kommen Mistrost, Verachtung, Unglück, Krankheiten, und tausend Kreuze: Nichts soll mich mehr aus dieser allersüßesten Ruhestatt herausreißen. Hier soll meine Ruhe seyn zu ewigen Zeiten; hier will ich meine Wohnung haben: denn ich habe mir dieselbe auserwählet.

Bitte zu Jesu.

O freygebigster Jesu! was soll ich anjetzt nicht von dir hoffen, und begehren, der du zu mir gekommen bist, die Schätze deines göttlichen, allerreichesten Herzens in mein bedürftiges Herz einzugießen? So laß dann meine Seele verkosten, wie süß, wie lieblich, wie freysebig du seyst. Ich habe dir mein Herz, so du mir gegeben hast, freywillig geschenket; setze dich, als ein Pettschaft auf selbiges, und drucke mir also ein die Gleichnisse der Tugen-

den deines Herzens, damit ich die Züge und Linien dieses göttlichen Vorbildes und Originals in meinem Handel und Wandel suche jederzeit auszudrücken. Ach! segne mein böses Herz, damit es durch deine Gütigkeit verbessert werde. Verschaffe, daß dieser Augenblick sey derjenige meiner unverfälschten Bekehrung, und ich in diesem anhebe unabläßlich dich zu lieben, und ohne Ausnahme als ein ewiger Leibeigner deiner Liebe gewidmet bleibe.

Nimm Alles von mir hinweg, was dir misfällig, und mir am ewigen Leben verhinderlich ist. Nimm hinweg, wie du versprochen hast, das steinharte, unreine, irdische argwöhnische, hoffärtige, geile, und falsche Herz; erschaffe in mir anstatt dessen ein neues, nach deinem Willen leitsames, einfältiges, mit allen Tugenden angefülltes, eines dir getreuen, und in dich beständig hoffenden Sohnes aufrichtiges Herz.

Mein Herz ist bisher verkehrt gewesen; ach! mache, daß es nach der Richtschnur deines Herzens wiederum gerichtet werde. Gieb mir ein erhebtes Herz zu dem Himmel, damit alle Neigungen desselben allezeit über sich zu dir, als ihrem Schatze, Mittelpunkte und Ruheplatze, durch einen süßen Liebeszwang gezogen werden, und allein an himmlischen Dingen ihren Geschmack finden. Laß nicht zu, o Jesu! daß ich mein Herz jemals an eitle, betrüg=

trügliche, schädliche Kreaturen dergestalt anheftе, daß es dadurch von dem deinigen abgesöndert werde; verleih mir aus deinem göttlichen Herzen jene Gnaden, mit welchen du vorsiehst, daß ich in Allem desselben Willen erfüllen werde, welches inskünftige seyn soll die erste und letzte Regel in allen meinen Worten, Werken und Gedanken, in Freude und Schmerzen, Reichthume und Armuth, Leben und Tode. Heilige mein Herz, gleichwie du geheiliget hast das Herz deiner Mutter, der Apostel, und anderer Heiligen durch deine wesentliche Gegenwart, daß aus demselben inskünftige keine böse, unreine, sündhafte Gedanken ausgehen.

Schreib endlich, o Jesu! deinen Namen in mein Herz, und meinen Namen in dein Herz, als in das Buch der Auserwählten, damit du meiner, und ich deiner nicht mehr vergessen könne; sondern wir mit dem Bande ewiger Liebe zusammen verknüpfet bleiben in Ewigkeit.

Zu der allerseligsten Jungfrau.

O herzliebste Gottesgebährerinn Maria! ich verehre anjetzt zugleich dein heiliges Herz, ein Meer aller Gnaden, welche fließen wie ein Wasserstrom, von dem Herzen Jesu in das deinige, und von deinem Herzen in das Herz des Menschen. Daher bitte ich dich, durch das verwundete Herz Jesu deines

Sohnes, welches von deinem allerheiligsten Geblüte ist gestaltet worden, und in welchem dein Herz jederzeit gewohnet hat; sage für mich Dank, und empfehle mich in dieses gnadenreiche, von der Liebe durchbohrte Herz. Lege meine Bitte, uud alles Gebeth darein, damit die Kraft des kostbaren Blutes, so daraus geflossen ist, mein Herz mit kindlicher Furcht und Liebe durchsteche; erlange mir von diesem Herzen, damit ich die wahre Andacht zu demselbigen täglich vermehre, alldorten meine Wohnung festsetze, von ihm seine Tugenden erlerne, und unverdrossen übe, auch endlich in seiner Gnade sterbe.

Unterthänigste Abbitte und Huldigung zum Herzen Jesu.

O allerliebster Jesu! ich übergebe, und opfere mich dir ganz auf im Sakramente des Altars, in Gegenwart dessen wünsche ich Tag und Nacht auf meinen Knieen zu liegen, in Gestalt eines büßenden Sünders, mit der Kerze in der Hand, und mit den Seufzern in meinem Herzen, Buße zu thun, zu Ersetzung aller Unehren, welche ich, und alle Kreaturen dir zugefüget haben.

O daß es in meiner Gewalt wäre, eine unendliche Zahl mit seraphischer Liebe brennender Herzen aufzubringen, welche ich zu lauter Ampeln machen, und vor deinem hochwürdigsten

digsten Fronleichname in allen Kirchen zertheilen wollte, daß, so oft selbe neue Flammen wärfen, ich dir eine solche Ehre erweise, als du dir selbst wünschen, und erdenken kannst. O mein Jesu! laß doch zum wenigsten mein Herz zu solcher Ampel werden. Entzünde selbiges jetzt mit reiner, beständiger, süßer Liebe.

O könnte ich, gleich den glückseligen Engeln, an allen Orten, wo du deinem himmlischen Vater in der heiligen Messe aufgeopfert wirst, die Altäre umgeben, und dir alle schuldige Ehre und Anbethung abstatten! Ich wünsche bey allen gegenwärtig zu seyn, so bis an das Ende der Welt werden gelesen werden; und opfere alle diese auf zu deiner höchsten Ehre, und zur Meynung, mich mit dir in deinem heiligsten Opfer zu vereinigen, und deinem heiligen Herzen zeitlich und ewig einzuweihen.

Andächtige Bittseufzer zum Herzen Jesu.

Begierden des Herzens Jesu, herrschet in mir, göttliche Flammen des Herzens Jesu, entzündet mich, Geduld des Herzens Jesu, übertrage mich, Armuth des Herzens Jesu, bereiche mich, Leiden des Herzens Jesu, mache herzhaft mich, Vernichtung des Herzens Jesu, verdemüthige mich, Vorsichtigkeit des Herzens Jesu, wache für mich, Lieblichkeit des Herzens Jesu, zieh mich zu dir, Heilig-

Heiligkeit des Herzens Jesu, drücke dich in mich, Unermessenheit des Herzens Jesu, erfülle mich, Unbeweglichkeit des Herzens Jesu, befestige mich, Reichthum des Herzens Jesu, vergnüge mich, Gehorsam des Herzens Jesu, unterwerfe mich, Reinigkeit des Herzens Jesu, heilige mich, Barmherzigkeit des Herzens Jesu, umgieb mich.

Tägliches Gebeth der heiligen Gertrud zu dem göttlichen Herzen Jesu.

Ich grüße dich, o heiligstes Herz Jesu! lebendige, und Leben bringende Quelle des ewigen Lebens! du unendlicher Schatz der Gottheit! du feuriger Brennofen der göttlichen Liebe! du bist der Ort meiner Ruhe, und Zuflucht wider meine Feinde.

Entzünde, o liebreichester Jesu! entzünde mein Herz mit jenen Flammen der inbrünstigen Liebe, mit welchen das deinige entzündet ist. Gieß aus in meine Seele von dem Ueberflusse der Gnaden, derer dein Herz ein unerschöpflicher Ursprung ist, und verschaffe, daß mein Herz mit dem deinigen dergestalt vereiniget lebe, daß dein Wille mein Wille sey, und mein Wille mit dem deinigen ewiglich übereinstimme: denn ich verlange nichts Anders, als daß jetzt, und forthin alle meine Begierden, Worte und Werke nach deinem heiligsten Willen gerichtet werden. Amen.

Andachts-

Andachtsübungen
bey der Besuchung des Herzens Jesu im hochwürdigsten Sakramente des Altars.

Die Heimsuchung des hochwürdigsten Sakraments ist eines der kräftigsten Mittel, sich von den Schätzen des Herzens Jesu zu bereichern; wie solches unzahlbare Diener Gottes erfahren. Hierdurch können wir alle Unehre einigermaßen ersetzen, die schuldige Treue und Dienstfertigkeit unserm höchsten Könige bezeigen, unsre pflichtmäßige Gegenliebe dem Bräutigame unsrer Seele erweisen, Trost und Hülfe in allen unsern Nöthen und Anliegen erlangen. Die Geistlichen können Gott nicht genug danken, da sie, als Hausgenossene dieses verborgenen Gottes, die Gelegenheit haben, ihn öfters heimzusuchen; Diejenigen, welche in der Welt gewohnt sind, vielen Besuch abzustatten, haben sich zu schämen, daß sie viel eher und lieber die Weltmenschen, als den liebsten Jesum, welcher aus lauter Liebe bey uns zu wohnen sich würdiget, zu besuchen ausgehen, und deßwegen das Herz Jesu um Verzeihung zu bitten.

So verfüge dich dann, andächtige Seele! als oft du kannst; oder so du nicht kannst zur Kirche gehen, wende zu Haus dein Herz und Angesicht zu diesem Gnadenthrone; suche bey Jesu Rath in deinen Zweifeln, Beschwernissen, Betrübnissen,

sen, Misvergnügen, Tröckne und Finsternissen. Eröffne ihm mit größtem Vertrauen deine Sünden, Unvollkommenheiten, böse Gewohnheiten, Versuchungen und alle Nöthen.

Geh hin, ihn zu grüßen, anzubethen, zu loben, ihm zu danken, sonderlich für die letzte Kommunion, und begehre die Gnade einer würdigen Vorbereitung für die folgende.

Geh zu ihm, als zu deinem liebsten Vater, freygebigsten Monarchen, himmlischen Lehrmeister, erfahrensten Seelenarzte, auserwählten Bräutigame, und getreuesten Freunde, welcher deiner den ganzen Tag wartet, dich höflichst zu sich einlädt, und nur Gelegenheit verlanget, dir, auf deine Bitte, Gnaden zu verleihen.

Geh hin, dich mit ihm durch die Liebe zu vereinigen, und das größte Geschäfft der Ewigkeit zu überlegen, um ein gnädiges Gericht anzuhalten, dich in das Herz Jesu zu versenken, und in selbigem Tabernakel gleichfalls einzuschließen, wo die Geißel des Zornes Gottes nicht hinkömmt.

Wenn du in die Kirche kömmst, bilde dir ein, du seyst mitten im Herzen Jesu verborgen, und mit solcher Vorstellung bediene dich einiger aus folgenden Gebethern.

Liebesanmuthungen und heilige Begierden, bey Besuchung des Herzens Jesu.

O Gott der Barmherzigkeit! wie reuet es mich, daß ich so viel Zeit habe vorbeygehen lassen, ohne dich zu lieben.

Ach!

Ach! wenn ich alle Augenblicke, die ich verscherzet, und in der Eitelkeit zugebracht habe, könnte zurückrufen, und durch die inbrünstigste Liebe ersetzen, was ich ohne Liebe haben lassen vorbeylaufen! O unendliches Wesen! wie glückselig sind jene Seelen, welche ihr Herz in ihrem zarten Alter dir geschenket und niemals dich zu lieben aufgehöret haben!

Ist es dann möglich, o du ewige Schönheit! daß ich dich habe beleidigen, und mit so abscheulicher Undankbarkeit deine Gutthaten bezahlen können? Ach! wie leid ist es meinem Herzen. Wenn du vorsiehst, o mein Leben! daß ich dich zu lieben aufhören, und wieder beleidigen sollte; so bitte ich dich, laß mich jetzt in deinem Herzen sterben: denn leben, und dich nicht lieben, ist ja bitterer, als der Tod selbsten.

Ach, wie verlange ich, o mein Gott! in dem Himmel dich zu besitzen, allwo die Kräfte meiner Seele sich nicht mehr zertheilen, sondern ewig, und allein dich lieben, und deine unendliche Barmherzigkeit loben und preisen werden.

Wie klein ist mein Herz, und wie schwach ist die Liebe, die es zu dir trägt, o du liebwertheste Schönheit! und gleichwohl hat dich dieß thörichte Herz nicht geliebet, wie es dich, nach seinem geringen Vermögen, hätte lieben können und sollen.

Anmu-

Anmuthige Schußgebethlein zu dem Herzen Jesu.

O Jesu, meine Liebe! mache durch dein heiligstes Herz, daß ich dich liebe über Alles, und in deiner Liebe ohne Unterlaß wachse. O Jesu! du bist mein Rath: wie heilsam ist es, dich hören, und deinen göttlichen Einsprechungen folgen; mache, daß ich in deinem heiligsten Herzen lerne, was dir am angenehmsten ist, und dasselbe täglich getreulich erfülle. O Jesu! du beste Freude meines Herzens, in deinem heiligsten Herzen finde ich alle meine Glückseligkeit; laß nicht zu, daß ich jemals einige Lust suche, als in dir.

O Jesu! in dir ist alle meine Hoffnung durch dein heiliges Herz. Ich verlange Nichts, als dich allein. Ach! sey doch allezeit der Mittelpunkt und Gegensatz meiner Liebe und Anmuthungen.

O Jesu! du bist meine größte und reichste Erbschaft: was kann ich außer dir mehr besitzen? Was kann mir bey dir mehr ermangeln? Ich bitte dich durch dein heiliges Herz, laß doch nicht zu, daß ich dich jemals verliere.

O Jesu! du bist all meine Hohheit! ich rühme mich allein in dir, und ein Leibeigner deines heiligsten Herzens zu seyn; gieb mir durch dasselbige, daß ich alle eitle Ehre der Welt verachten möge.

O Je-

O Jesu, du einiges Heil meiner Seele! Ich erwarte von dir allein die Genesung, und das Leben. Befreye mich durch dein heiligstes Herz von allen geistlichen Schwächen und Krankheiten.

O Jesu, mein unermessener Schatz! wann werde ich dich vollkommen, und ewig besitzen? Dieses Glück verhoffe, und erwarte ich von der unbegreiflichen Liebe deines göttlichen Herzens.

O Jesu, du Weg zum Himmel, ewige Wahrheit, und Leben meiner Seele! durch, und in deinem heiligen Herzen will ich leben, und sterben. Beseele mich allezeit mit deinem göttlichen Geiste, und dessen heiliger Wirkung. Amen.

Freywillige Genugthuung dem göttlichen Herzen Jesu.

O ehrwürdiges Herz meines Erlösers! ich werfe mich zur Erde vor deiner göttlichen Gegenwart, mit tiefester Ehrerbiethung, mit heftigstem Schmerzen, mit inbrünstigster Liebe, so viel mir möglich ist, nieder. Ich will Buße thun für alle Unglaubige, die dich nicht erkennen; für alle Ketzer, die dich im heiligen Sakramente gegenwärtig zu seyn nicht glauben; für alle böse Katholische, die dich unwürdig empfangen, und für so viele laue Seelen, die dich empfangen, ohne gebührende Vorbereitung, und nur aus Gewohnheit.

Indem du aber verlangest eine besondere Genugthuung für mich selbsten, so thu ich dir, o Herz Jesu! eine fußfällige Abbitte wegen meiner so großen Lauigkeit und Kaltsinnigkeit, womit ich so oft zu deinem göttlichen Tische hinzugegangen, wegen meiner so geringen Ehrfurcht in deiner Gegenwart, wegen meinen unzählbaren Undankbarkeiten, so mich aus ganzem Herzen reuen. Barmherzigkeit, o Gott! Barmherzigkeit für mich; Barmherzigkeit für alle Unglaubige, Ketzer, gottlose Katholische, und gleißnerische Scheinfromme! Gedenke, daß du keine Rache nehmen kannst, ohne Verlurst des unendlichen Preises deines allertheuersten Blutes. Wir verdieneu ja freylich deiner erzörneten Gerechtigkeit überliefert zu werden; wir wissen aber zugleich, daß du ein großes Wohlgefallen habest an Uebung der Barmherzigkeit. Mache uns also würdig, dieselbige zu verdienen durch ein heiliges Leben. Amen.

Gebeth zu Jesu im hochwürdigen Gut, mehr mit bedachtsamem Herzen, als mit dem Munde, zu sprechen.

Mein liebster Heiland Christe Jesu! wahrer Gott und wahrer Mensch! würdiges Opfer des Allerhöchsten! ich glaube festiglich, daß du im hochwürdigen Sakramente gegenwärtig seyst; ich bethe dich in dem-

demselbigen an aus dem Innersten meiner Seele, als meinen Gott und Herrn, mit aller möglichen Ehrerbiethung, und im Namen aller Derjenigen, so dir niemals in diesem Sakramente einige Ehre erzeiget haben, und vielleicht so unglückselig sind, daß sie dir in alle Ewigkeit keine Ehre erzeigen werden. Ich bekenne, daß ich mich durch meine Sünden von dir entfernet, und verdienet habe von deiner Gegenwart verstoßen zu werden; ich dörfte auch mich nicht erkühnen, in deinem Angesichte zu erscheinen, wenn ich nicht wüßte, daß du Derjenige wärest, wovon vor Zeiten gesagt wurde: Dieser nimmt die Sünder auf, und ißt mit ihnen. Daher komme ich mit größtem Vertrauen zu dir, o mein Gott und Herr! Ich komme, mich niederwerfend vor deinen Füßen, als zu einem Orte der Sicherheit, bey welchem ich hoffe die Verzeihung meiner Sünden zu erlangen. Ich komme auch, o mein Heiland! dich aufs neue, und mit allem Ernste, meines getreuen Dienstes zu versichern. Ich schwöre dir, und erneuere den in der heiligen Taufe gethanenen Eid der ewigen Treue. Nimm, Herr! diese meine Entschließung gütiglich auf.

Ich bin bisher in all' Demjenigeu, was dich, und die Liebe deines Herzens angeht, ganz unempfindlich gewesen; die Ungebührlichkeiten und Entehrungen, welche im hochwürdigsten Sakramente gegen dich geschehen,

gehen mir anjetzt zu Herzen. Wie, o mein Gott! sollst du dann allezeit eine Zielscheibe der menschlichen Widersprechung seyn? Bist du dann deßwegen unter uns, um von uns verachtet, und entehret zu werden? Ach, mein Gott! ich bin hier in deiner Gegenwart, um dir anzuzeigen, wie herzlich leid mir aller Schimpf und Spott sey, so dir von Unglaubigen, Ketzern, Katholischen, bey dem Amte der heiligen Messe, Kommunion, und sonst angethan werden. Sieh, in der Gestalt eines Uebelthäters, mit gebogenen Knieen, zusammen geschlagenen Händen, niedergeschlagenem Angesichte, und seufzendem Herzen, will ich dir, so viel ich vermag, verbessern die Schmach und Unehre, so dir nicht allein von mir selbsten, sondern auch von allen Menschen widerfahren ist.

Ach, könnte ich doch alle Entehrungen verhindern, und verschaffen, daß alle Völker immer mehr und mehr dich verehreten. (Sieh, was du hierinnen thun kannst, und willst). Ach, daß ich dir so viel Ehre und Glorie erweisen möchte, als alle Unglaubige, Ketzer, Gotteslästerer, Juden, und Götzendiener dir erweisen würden, wenn sie dir ihre Ehrerbiethung und Erkenntniß, wie sie schuldig sind, erzeigeten.

Es ist bey mir beschlossen, o Gott meines Herzens! die Tage meines Lebens zu thun, was mir immer möglich ist; ich will

mit wahrer Andacht kommunizíren, ich will mit mehrerer Aufmerksamkeit und Ehrfurcht dem Amte der heiligen Messe beywohnen, ich will die Priester und Altäre verehren, ich will Sorge und Fleiß anwenden, dein heiliges Herz im hochwürdigsten Sakramente zu besuchen, und anzubethen, sonderlich bey öffentlicher Ausstellung desselben.

Stärke, o Herr! diese meinen schwachen Begierden und Vorsätze durch die unüberwindliche Liebe deines Herzens, damit ich selbige wider alle Anfechtungen, zu deiner höchsten Ehre, vollziehen möge.

Begehrung des Segens.

O göttlicher Heiland! segne mich mit dem Segen deines liebvollen Herzens, aus welchem aller Segen für Himmel und Erde geflossen ist. Segne mich, und verbleib mein Jesus. Gieb mir den Liebes- und Friedenskuß aus deinem gebenedeyten Herzen, daß meine Seele, Herz, Verstand, Wille, und Gedächtniß, ja Alles gesegnet sey, und bleibe in Ewigkeit.

Sieben Bitten
zu Jesu dem Gekreuzigten,
über die sieben Worte, so er am Kreuze gesprochen, um dadurch sieben Gnaden zu erlangen.

Erste Bitte,
um Verzeihung der Sünden zu erlangen.

O gekreuzigter Jesu! wie unendlich groß ist die Liebe deines göttlichen Herzens gegen den Sünder, indem du an dem Kreuze hangend unter den Gotteslästerungen und Verspottungen deiner Feinde zu deinem himmlischen Vater aufgerufen, und gebethen: **Vater! verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.** O gütigster Jesu! aus Liebe gegen dich verzeihe ich meinen Feinden, und Allen, so mir übel wollen, dich demüthig bittend, du wollest auch für mich armen Sünder diese gnädigen Worte bey deinem himmlischen Vater hören lassen, daß ich dadurch Verzeihung meiner Sünden, welche mich von Herzen reuen, erlangen möge. Amen.

Vater unser, 2c. Gegrüßt seyst 2c.

Zweyte

Zweyte Bitte,

um Erlangung des himmlischen Paradieses.

O mildreichester Jesu! wer soll nicht auf die große Barmherzigkeit deines göttlichen Herzens hoffen? welche du auch dem größten Sünder, dem Schächer am Kreuze, nicht versaget hast, da du ihm das Himmelreich versprochen mit jenen trostreichen Worten: Heute wirst du bey mir seyn im Paradiese. Ach, laß auch mich in der Stunde meines Todes diese trostreichen Worte hören: denn ich setze meine ganze Hoffnung auf deine grundlose Barmherzigkeit, welche nicht will, daß ein Sünder zu Grunde gehe, sondern ewig lebe. Amen.

Vater unser, 2c. Gegrüßt seyst 2c.

Dritte Bitte,

um Erlangung des mütterlichen Schutzes Mariens.

O gütigster Jesu! wie sorgfältig warst du unsers Heils willen, da du vor deinem Hinscheiden, in deinem geliebten Jünger Johannes, deiner liebsten Mutter uns als ihre Söhne anbefohlen, mit den Worten: Weib! sieh deinen Sohn. Sie aber uns für unsre Mutter hinterlassen, und eingesetzet hast, durch jene Worte: Sieh, deine Mutter. Ach, unsers Heils sorgtragender Jesu! ver-

schaffe mir bey deiner, und unsrer allerliebsten Mutter Maria, daß sie mich sonderbar unter ihren Schutz nehme, für mich alle mütterliche Sorge trage, und in dem Todbette sich gegen mich als eine Mutter erzeige. Amen.

Vater unser, 2c. Gegrüßt seyst 2c.

Vierte Bitte,

um Erlangung der Geduld in den Widerwärtigkeiten.

O schmerzhaftester Jesu! was bedeutet das so klägliche Geschrey an dem Kreuze: Mein Gott, mein Gott! warum hast du mich verlassen? Bist du dann nicht allein von Jedermann, sondern auch von deinem himmlischen Vater verlassen? Ist dann Niemand, der mit dir einiges Mitleiden trägt? O verlassenster Jesu! ich bitte dich durch diese deine schmerzliche Verlassenheit, laß mich doch nicht so weit kommen, daß auch ich durch einige Sünde dich verlasse, sondern gieb mir deine Gnade, daß ich in den Anfechtungen und Nachstellungen des bösen Feindes, in Widerwärtigkeiten und Verfolgungen, im Kreuze und Leiden beständig bey dir an dem Kreuze verbleibe, und dadurch verdiene, nach diesem elenden Leben durch deine göttliche Anschauung getröstet zu werden. Amen.

Vater unser, 2c. Gegrüßt seyst 2c.

Fünfte Bitte,

um Erhaltung der wirkenden Gnade, das Heil der Seelen zu befördern.

O von allen Kräften erschöpfter Jesu! was für einen Durst hattest du gelitten, da du aufgerufen: Es dürstet mich! Ich glaube, daß dich nach meinem Heile, für welches du so viel Marter und Pein ausgestanden, gedürstet habe. Ach, gieb mir deine wirkende Gnade, daß ich in Beförderung meines Heils deinen Durst löschen möge, und es mich jederzeit in Haltung deiner Gebothe nach deiner Gerechtigkeit dürste. Amen.

Vater unser, 2c. Gegrüßt seyst 2c.

Sechste Bitte,

um Erlangung der Gnade, in Allem den göttlichen Willen zu erfüllen.

O bis in den Tod gehorsamster Jesu, wie genau hast du den Befehl deines himmlischen Vaters vollzogen, daß du billig hast sagen können: Es ist Alles vollbracht. Durch diesen deinen vollkommensten Gehorsam bitte ich dich, gieb mir die Gnade, daß ich, in genauer Haltung deiner göttlichen Gebothe, deinen göttlichen Willen vollziehen,

und meinen Willen mit dem deinigen jederzeit vereinigen möge. Amen.

Vater unser, 2c. Gegrüßt seyst 2c.

Siebente Bitte,

um Erlangung eines glückseligen Todes.

O für mich sterbender Jesu! ich bitte dich durch jene Bitterkeit, so du am Stammen des heiligen Kreuzes ausgestanden, sonderbar da du deinen gebenedeyten Geist in die Hände deines himmlischen Vaters aufgegeben, mit jenen Worten: **Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.** Verschone meiner armen Seele in ihrem Hinscheiden, und mache, daß ich durch deinen schmerzhaften Tod das ewige Leben erlangen möge. Amen.

Vater unser, 2c. Gegrüßt seyst 2c.

Weise

den Dreyßiger zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu zu bethen.

Dieser besteht in 33mal wiederholtem englischen Gruße zur Gedächtniß der 33 Jahre unsers Heilandes, und in fünf Vater unser, sammt dem Glauben.

Mit dem Glauben wird der Anfang gemacht, darauf folget das Vater unser, alsdann

drey-

dreymal der englische Gruß, bey welchem Folgendes eingelegt wird.

1. Jesus Christus, auf dessen gütigstes Herz wir unsre Hoffnung setzen.

2. Jesus Christus, aus dessen freygebigstem Herzen alle Gnaden herfließen.

3. Jesus Christus, dessen liebreicheſtes Herz verdienet unendlich geliebet zu werden.

Darauf wird folgendes Gebeth gesprochen.

O göttliches Herz Jesu! erfülle unsre Hoffnung, die wir auf dich setzen, laß uns die Völle deiner Gnade genießen, und entzünde in uns das Feuer deiner Liebe, daß wir ohne Unterlaß dich inbrünstig lieben. Amen.

Vater unser, rc.

Bey dem ersten Gesätzlein werden folgende Worte eingelegt.

Jesus Christus, dessen Herz betrübt gewesen bis in den Tod.

Darauf wird gebethet:

O göttliches Herz Jesu! welches du wegen unsern Sünden betrübt gewesen bis in den Tod, laß an uns deine Schmerzen, und deinen Tod nicht verloren gehen, sondern verschaffe, daß wir durch die Verdienste deiner Traurigkeit, Schmerzen, und Tod,

so du unsers Heils willen ausgestanden, der ewigen Freude theilhaftig werden. Amen.

Vater unser, 2c.

Bey dem andern Gesätzlein lege Folgendes ein:

Jesus Christus, dessen Herz aus Liebe gegen uns mit dem Speer ist eröffnet worden.

Darauf sprich folgendes Gebeth.

O verwundetes Herz meines Heilandes! welches du aus Liebe gegen uns dich hast eröffnen lassen, und immer offen hältst, daß wir allda unsre Zuflucht nehmen sollen, nimm mich auf, und mache, daß ich in dir die ewige Ruhe meines Herzens finden möge. Amen.

Vater unser, 2c.

Bey dem dritten Gesätzlein soll Nachstehendes eingelegt werden.

Jesus Christus, dessen Herz aus Liebe zu uns allezeit brennet.

Darauf bethe:

O liebbrennendes Herz Jesu! welches du in steten Liebesflammen stehst; ich bitte dich, du wollest mein Herz mit dem Feuer deiner Liebe also anflammen, daß es vor Liebe zerschmelze, und dir zu einem Brandopfer der Liebe werde. Amen.

Vereh-

Verehrung der Geheimnisse des Herzens Jesu.

Erstes Gebeth
zum Herzen Jesu, mit dem Geheimnisse der dörnern Krone.

Göttliches Herz! ich erinnere dich jener Schmach, so du hart empfunden, als das heiligste Haupt zur größten Entehrung, und Verspottung seiner vereinigten Gottheit, mit vielen spitzigen Dörnern grausamlich durchstochen, und gekrönet worden, auch noch allzeit so viele Unbilden, Verschmähung, und Lästerung von Recht- und Irrglaubigen erdulden muß; verleih mir, und allen deinen Liebhabern einen solchen Eifer, daß wir nicht nur alle Unehre und Beleidigung, so wider dich in den Häusern, Gassen und Kirchen vielfältig verübet werden, mit größter Sorgfalt und Wachsamkeit hindern, und bessern; sondern auch mit neuem Geiste und inbrünstiger Andacht in etwas ersetzen mögen.

Zweytes Gebeth
zum Herzen Jesu, mit dem Geheimnisse des Kreuzes.

O göttliches Herz! ich erinnere dich jener Liebe, welche du am Kreuze für uns Men-

schen gewirket; jener Geduld, mit welcher du so viel Schmach und Lästerungen übertragen; aller Peinen und Todesmarter, welche du bis auf den letzten Augenblick deines Lebens so schmerzlich empfunden; und bitte dich hiedurch herzlich, du wollest allen Liebhabern und Verehrern dieses deines sterbenden Herzens eine ernstliche Reue über alle ihre Sünden, eine geduldige Stärke im Leiden, eine tröstliche Hoffnung ihres ewigen Heils im Tode verleihen, damit, wie wir im Leben unsere Herzen mit dem deinigen vereinigen, wir auch im Sterben von dem deinigen nicht abgesöndert werden.

Drittes Gebeth

zum Herzen Jesu, mit dem Geheimnisse der offenen Wunde.

O göttliches Herz! ich erinnere dich jener heilsamen Wunde, welche du um unsertwillen durch die Lanze empfangen, als die unüberwindliche Liebe mit ihrem Liebespfeile deine heilige Seite eröffnet, und dein allerheiligstes Herz durchstochen hat. Gebenedeyet sey das Wasser, so zu Abwaschung unserer Sünden daraus geflossen; laß mir diese heilige Quelle seyn anstatt des Trostes und heilreichen Schwemmteiches, um in selbem von allen Seelenkrankheiten befreyet zu werden. Ach, süßester Jesu! zeige am Tage des strengen Gerichts diese theure Wunde dei-

deinem himmlischen Vater für alle Sünden, welche ich mit meinem sündigen Herzen jemals begangen habe.

Viertes Gebeth

zum Herzen Jesu, mit dem Geheimnisse der feurigen Flammen.

Barmherzigster Heiland! der du so wunderbarlich dein göttliches Herz mit solchen geheimnißreichen Zeugnissen deines heiligsten Leidens in unsern letztern Zeiten hast vorstellen wollen, damit unsere laue und undankbare Herzen zu einer größern Gegenliebe angetrieben würden; dich bitte ich fußfällig durch die Flammen deiner Liebe, und durch das Feuer deines göttlichen Eifers, du wollest mit demselben mein, und aller deiner Diener und Dienerinnen Herzen also entzünden, daß wir für die Rettung deiner Liebe und Ehre unser Gut und Blut, Leib und Leben aufopfern, und dein liebbrennendes Herz mit tiefester Ehrerbiethung, und höchster Ehrbezeugung anbethen, lieben, und loben mögen. Amen.

Demüthige Abbitte
vor dem
hochwürdigsten Sakramente,
am Freytage nach der Fronleichnamsoctav, oder auch am ersten Freytage eines jeden Monats nach der Kommunion, oder in der heiligen Messe.

Allerliebster Jesu! der du aus überschwinglicher Liebe gegen uns arme Menschen im hochwürdigsten Sakramente des Altars, nebst unzählbaren Gnaden, dich selbst zur Speise dargiebst, und zu unserer Versöhnung dem himmlischen Vater täglich, ja augenblicklich aufopferst; wem sollte das Herz von großem Leide und Mitleiden nicht zerspringen, wenn er betrachtet, und mit Augen sehen muß, wie freventlich, und spöttisch die undankbaren Menschen mit dir verfahren? Nicht allein die Heyden, Juden und Ketzer haben schon vor langer Zeit ihren Muthwillen wider dich verübet; sondern noch viel grausamer und unsinniger sind die Kinder deiner heiligen Kirche, derer ein großer Haufe nicht nur deiner unschätzbaren Wohlthaten vergißt, dich verläßt, und verachtet; sondern in deiner Gegenwart, vor deinen Augen durch allerley Ausgelassenheit deiner gleichsam spotten darf: ja gar mit unreinem Munde und Herzen dich zu empfangen sich erküh-

erkühnet. Wie muß dir in Ansehung dieser Unmenschlichkeit um das Herz seyn, du Liebhaber der Menschen! da man deine Liebe also schlecht vergilt, deinem betrübten Herzen täglich neue Wunden zubringet. Ich abscheulicher, undankbarer Sünder selbst habe so oft dein gebenedeytes Herz betrübet, und mit Undank deine Liebe bezahlet: ich werfe mich deßwegen voller Schamröthe vor diesem Throne der Gnaden, obwohl aller Gnaden unwürdig, zu deinen Füßen, o mein Jesu! und im Angesichte Himmels und der Erde thue ich deinem göttlichen Herzen eine ehrerbiethige und demüthige Abbitte, wegen aller Schmach und Unbilden, die ihm vom letzten Abendmahle an bis auf diese Stunde von mir, und Andern sind angethan worden. Tausend = und abertausendmal bitte ich um Verzeihung derselben.

O daß ich könnte mit meinen Zähren benetzen, ja mit meinem Blute abwaschen alle Ende und Orte, in welchen du ehrwürdigstes allerliebstes Herz meines Jesu also erschrecklich bist beschimpfet worden, und solchergestalt alle gegen dich verübte Unbilden gänzlich vertilgen! Ach, könnte ich durch eine ganz neu erfundene, und ungewöhnliche Ehrenbezeigung und Unterwerfung, so vielfältige Entehrungen, Gotteslästerungen, Sakramentsschändungen, Verspottungen einigermaßen ersetzen! Ach, könnte ich doch einen Augenblick aller

 mensch-

menschlichen Herzen Meister seyn, so wollte ich sie dir, o Jesu! schenken, und aufopfern, den Abgang der Liebe, die Vergessenheit derer, welche dich nicht erkennen, zu erstatten. Wenn es dir gefällig, mein Heiland! alle deinem Herzen von mir und Andern zugefügte Schmache an mir allein zu rächen, so bin ich bereit zu diesem Ende Alles mit größter Freude auszustehen, deine strafende Hand zu küssen, und zu benedeyen. Wenn ich aber diese Gnade nicht verdiene, so bitte ich demüthigst, du wollest dir doch gefallen lassen, meine Begierde, und meinen ernstlichen Vorsatz, ohne Unterlaß die übrige Zeit meines Lebens dein göttliches Herz auf das eifrigste zu lieben, und auf alle mögliche Weise durch mich und Andere zu verehren, damit, wenn es seyn kann, die entzogene Ehre in etwas eingebracht werde.

Ich bin gänzlich entschlossen die vergangene Unehrerbiethung mit höchster Verehrung, die Nachläßigkeit mit Aemsigkeit, die Vergessenheit deiner mit öfterer Erinnerung abzubüßen; letztlich Nichts zu verabsäumen, was ich, meine Liebe und Dankbarkeit zu bezeigen, und die begangenen Sünden abzubüßen, dienlich zu seyn erachten werde. Stärke, o freygebigster Heiland! mein Verlangen und Vorsatz durch deine Gnade, und laß mich durch eine wahre Liebe allezeit in deinem Herzen wohnen, darinn mein Leben zubringen, und

an

an dem Sterbstündlein meinen Geist aufgeben. Amen.

Bitte und Verlangen in das Herz Jesu einzugehen.

O Geliebter meiner Seele! eröffne mir die Thüre deines Herzens, die Pforte der Barmherzigkeit, den Eingang zum Leben, und zieh an gleich einem Magnet mein Herz durch die kostbarste Wunde deiner Seite zu dem Innersten deines allerheiligsten Herzens, damit mein Herz mit deinem Herzen durch ein unauflößliches Band der Liebe also vereiniget werde, daß du in mir, und ich in dir wohne. Du pflegest ja keinen Sünder aus deinem gebenedeyten Herzen auszuschließen; so wirst du mir auch ein kleines Plätzlein darinn vergönnen. Solltest du aber mich von dieser Gnadenpforte ausschließen wollen, würde ich dennoch davon nicht abweichen, sondern so lange anklopfen, bis du mir in diesem oder jenem Leben selbe eröffnen würdest.

So nimm dann auf, und schließ mein Herz in dein Herz ein: verwunde selbiges mit dem Pfeile deiner Liebe, daß es die ganze Welt für Nichts achte, alles Zergängliche verachte, und alle Widerwärtigkeit starkmüthig überstehe. O daß endlich mein Herz gleich deinem mit himmlischen Sachen allezeit beschäfftiget wäre! Ich weis, daß du bisher mit deinem Un-

willen mein Herz nicht bey dem deinigen gesehen hast, weil selbiges seine Ruhe und Ergötzlichkeit außer dir gesucht, und sich an die schnöde Welt angehänget: darum bitte ich dich durch das liebvolle Herz Mariä, hilf mir die Bande, so mein Herz an die Kreaturen anfesseln, zerreißen, damit ich selbiges, von allem Zeitlichen abgezogen, in dir, meinem höchsten Gut, versenke. Begrab es mit dir, o liebster Jesu! in deine allerheiligste Wunden, damit es außer dir niemals gefunden werde. Versiegle mein Herz, und alle meine fünf Sinne mit dem Insiegel deiner Liebe, damit ich mit und in dir in Ewigkeit verharre.

Kräftige Weise, sich selbst, alle Freunde und Feinde in das Herz Jesu zu empfehlen.

O allersüßester Jesu! der du aus unendlicher Liebe gegen das menschliche Geschlecht dein Herz zu unserm Heile gänzlich dargegeben, und uns zu demselbigen eine offene Straße durch deine heilige Seitenwunde nach deinem Tode gelassen hast, ich bitte dich durch diese unermessene Liebe deines Herzens, mit welcher du die ganze Welt, auch sogar die allergrößten Sünder umfängst, du wollest dich würdigen, in dieses dein so mildes und weit ausgebreitetes Herz mit scheinbaren Buchstaben einzuschreiben, zuvörderst meinen unwürdigen

digen Namen NN. demnächst meiner lieben Eltern, Freunde und Verwandten NN. drittens, die mir Gutes gethan; viertens, die sich in mein Gebeth empfohlen haben; fünftens, die mir zuwider sind; sechstens, alle der Bruderschaft deines Herzens einverleibte Brüder und Schwestern; und weil du deiner liebsten Braut der heiligen Mechtild, da du dieselbige in dein Herz eingeladen, sich darinn zu erlustigen, anbey gesagt: der Platz sey lang und breit; so schreib, ja schließ auch darein alle Ungläubige, Alle, so im Irrthume sind, und ein gottloses Leben führen. Laß unser aller Namen also tief und klar in dein Herz eingeschrieben seyn, daß sie in Ewigkeit nicht mögen ausgelöschet, und vertilget werden. Sieh sie immer an, o Jesu! mit gütigen Augen, und stärke uns mit deiner Gnade, daß wir hingegen uns befleißen, unser Herz mit deinem allerheiligsten Herzen immer vereiniget zu erhalten, von nun an bis in alle Ewigkeit. Amen.

Begierde der Gleichförmigkeit mit dem Herzen Jesu, als einem Spiegel aller Vollkommenheit.

O Jesu! du Glanz des ewigen Lichts, unbefleckter Spiegel der göttlichen Majestät, und lebhafte Bildniß seiner Güte! du hast mir in der eröffneten Seite einen hellen Spiegel deines göttlichen Herzens vorgestellet,

meine Mackeln und Misgestalt in demselbigen zu sehen, demnächst mich auszuziehen, und deine Tugenden mir anzulegen. Ich finde in diesem Herzen geschrieben, was ich in meinem Herzen denken soll: sintemal dein Herz eine Regel und Richtschnur ist, wie die menschlichen Herzen gerichtet seyn sollen. So will ich mich nun zu diesem hohen Herzen nahen, und seine Vollkommenheiten beschauen, damit ich sie mit Beystande seiner Gnade in mein Herz bringe. Dein Herz, o Gott meines Herzens! ist rein gewesen von menschlicher Belustigung, und Liebe der zeitlichen Dinge, von Begierde zu gefallen, und unrechter Meynung, von unnützen Gedanken, überflüßigen Sorgen, Ungeduld, und eignem Willen. O Liebhaber unserer Herzen! mache, daß mein Herz auch von diesen Mängeln rein, und deinem reinesten Herzen vollkommen gleich werde.

Verbindniß mit dem Herzen Jesu, um selbiges alle Augenblicke, Tag und Nacht zu loben und zu lieben.

O liebwerthes Herz Jesu! o Herz meines Herzens! ich, wiewohl die unwürdigste Kreatur, dennoch aus herzlicher Begierde dich allezeit zu lieben und zu loben angetrieben, gehe mit dir anjetzt ganz ehrerbiethig ein, diesen Vertrag und Liebespakt; und ist mein

fester

fester Wille, daß von dieser Stunde an, bis zum letzten Augenblicke meines Lebens, alle und jede Bewegungen meines Herzens, meiner Hände, Augen, und jedes andern Theiles meines Leibes, alle Schläge der Pulsadern lauter Zeichen seyn der Liebe, und des Lobes, und so viel bey dir gelten und heißen sollen, als diese aus einem liebenden Herzen herrührenden Worte: geliebt, gelobt und gepriesen sey das liebreichste Herz Jesu von mir und allen Kreaturen von nun an bis in Ewigkeit.

Diesen meinen Willen verlange ich bey jedem Schlage meines Herzens, als so vielen zwischen uns vereinbarten Kennzeichen zu erneuern, dergestalt, daß mein Herz keinen Augenblick, weder Tag noch Nacht, zu lieben unterlasse. Bitte dich derhalben demüthiglich durch das Herz deiner jüngfräulichen Mutter, du wollest dich würdigen, diesen meinen guten Willen, dich unaufhörlich zu lieben und zu loben, nach deiner Mildigkeit und Gütigkeit anzunehmen. Amen.

Bittgebeth,

um eine gewisse Gnade durch das Herz Jesu zu erhalten.

O barmherzigster Jesu! der du im hochwürdigsten Sakramente des Altars unzählbare Gnaden und Wohlthaten unabläßlich ausspendest, ich, wiewohl die unwürdigste Kreatur, aus großem Vertrauen auf die unermessene Liebe und Gütigkeit deines holdseligsten Herzens, bitte dich durch eben die Liebe, mit welcher dasselbige deinen himmlischen Vater, und die ganze Welt umfängt: ich bitte dich durch die Angst und Betrübniß deines Herzens, und den blutigen Schweiß im Garten; ich bitte dich durch das große Mitleiden deines süßesten Herzens gegen deine gebenedeyte Mutter am Kreuze; ich bitte dich durch die Wunde deines heiligsten Herzens; ich bitte dich durch alle Vortrefflichkeiten desselben, du wollest mir sammt allen meinen Freunden und Feinden die wahre Buße, sonderlich am Ende des Lebens, sammt der Beharrlichkeit in deiner Gnade, verleihen.

Darneben bitte ich, o mildreichester Jesu! verleih mir diese Gnade N.N. und wenn meine vielfältige Mängel, ja schwere Sünden mich unfähig, und unwürdig machen; so bitte ich demüthig um Vergebung, mit herzlicher Reue, daß ich dich, o höchstes Gut! jemals

jemals beleidiget habe. Gieb, daß dein allermildestes Herz sich bewegen lasse, dieser meiner Bitte zu willfahren, wenn es anders zu deiner größern Ehre und meiner Seele Heile gereichen sollte. Denn ich begehre, daß nach deines Herzens Willen Alles geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Das jungfräuliche Herz Mariä, sammt den Herzen aller Heiligen, wolle dein hochwürdigstes Herz, o gütigster Jesu! für alle die Unehre und Beleidigungen, so wider dich, als das höchste Gut, von den undankbarsten Kreaturen jemals begangen worden, lieben loben und benedeyen in alle Ewigkeit. Amen.

Gebeth zum Herzen Jesu, um einen glückseligen Tod.

O barmherzigster Jesu! ich armer Sünder zittere zwar ob der Gedächtniß des Todes, weil ich meiner Sünden wegen fürchte übel zu sterben, und von dir ewig abgesöndert zu werden; aber indem ich mich erinnere, daß du den bittersten Tod selbst hast wollen ausstehen, damit ich nicht unglückselig sterbe, auch dein heiligstes Herz durch die Lanze hast wollen eröffnen lassen, daß ich, und alle Gläubige in demselben wider alle Feinde und Anfechtungen beschützet leben, und selig sterben möchten; so nehme ich meine Zuflucht zu diesem süßesten Herzen, als zu einer Arche des

Heils, und bitte dich mit großem Vertrauen, du wollest mich in dieser erschrecklichen Stunde, und letzten Augenblicke, an welchem die ganze Ewigkeit hängt, in demselbigen verbergen gegen alle Versuchungen und Anläufe des bösen Feindes, welche alsdann wegen Kürze der Zeit mit voller Wuth werden ausbrechen zum Verderben meiner Seele. Ich will mich zu dieser angstvollen Zeit mit großer Hoffnung halten an deinem betrübten und bedrängten Herzen, wenn mich alle Freunde, ja die ganze Welt verlassen wird, und Niemand mir helfen kann, als du allein.

Du hast vormals deiner liebsten Braut, der heiligen Mechtild, dein Herz zu einem seligen Hintritte aus diesem Leben, und zum Pfande der glückseligen Ewigkeit gegeben. Ach! ich erkenne mich unwürdig so ungemeiner Gnaden. Nur das bitte ich dich durch den bittersten Todeskampf dieses göttlichen Herzens, du wollest mir die Gnade verleihen, mich durch ein frommes und heiliges Leben zu einem glückseligen Tode zu bereiten, und, daß die letzte Wirkung meines Herzens sey eine vollkommne Reue über meine Sünden, und reineste Liebe gegen dich, damit ich würdig werde, in dieser heiligsten Herzenswunde meinen Geist aufzugeben, und die süßeste Stimme zu hören: Komm, o Gebenedeyter meines Vaters! komm, o Liebhaber,

und

und Geliebter meines Herzens! besitze das Reich, und mein Herz in Ewigkeit.

O schmerzhafte Mutter Maria! ich bitte dich durch das angstvolle Herz Jesu! erlange mir die Gnade, daß bey meinem Abschiede dein lieber Sohn meine arme Seele aufnehme in die Wunde seines allerheiligsten Herzens. Amen.

Reinigung des Herzens von den sieben Hauptsünden, durch die sieben Blutvergießungen Christi, damit selbiges also Gott ein angenehmes Opfer sey.

O ewiger Vater! ich tunke mein hoffärtiges Herz ein in das kostbareste Blut deines liebsten Sohnes Jesu Christi, welches er in seiner Beschneidung vergossen hat; und bitte dadurch, du wollest mir kraft dieses alle Sünden der Hoffart verzeihen.

Mein beschwertes Herz von Fraß und Füllerey tunke ich ein in das kostbare Blut, so im Garten vergossen worden, und bitte dadurch um Verzeihung aller Sünden meiner Unmäßigkeit.

Mein unkeusches und besudeltes Herz tunke ich ein in das Blut, so bey der Geißelung aus dem jungfräulichen reinen Fleische geflossen, und begehre kraft dessen Verzeihung aller Sünden der Unkeuschheit, in Worten, Werken,

ken, oder Gedanken, sammt der Gnade, allezeit deinem göttlichen Willen, und nicht dem Fleische nachzukommen.

Mein geiziges und begieriges Herz besprenge ich mit dem heiligen Blute, so in der dörnern Krönung vergossen worden, und bitte durch dasselbige um Vergebung aller Sünden des Geld- und Ehrgeizes.

Mein zorniges und übereifriges Herz tunke ich ein in das am Stamme des Kreuzes vergossene Blut, da dein liebster Sohn für seine Feinde gebethen, und bitte dadurch um Verzeihung aller Sünden des Zornes, und übermäßigen Eifers, sammt der Gnade, daß ich hinführan in aller Sanftmuth und Holdseligkeit mit meinem Nebenmenschen lebe, und gern verzeihe.

Mein träges und nachläßiges Herze tunke ich ein in das heilwertheste Blut Jesu, so er vergossen bey der gewaltsamen Ausziehung seiner an dem verwundten Leibe angebackener Kleidung, und bitte um Verzeihung aller Sünden der Trägheit und des Müßigganges, damit ich hinfüro durch deine Gnade im Dienste Gottes, als wie ein treuer und eifriger Knecht verharren möge.

Mein neidiges Herz besprenge ich mit dem Blute Jesu, so aus der heiligen Seite geflossen ist, und bitte, du wollest mir kraft desselben alle durch Neid und Misgunst began-

gene

gene Sünden vergeben, und Gnade verleihen, das ich hinführo Niemand Uebels, sondern alles Gute einem Jeden wünsche, und zu thun mich befleiße.

Nimm auf, o himmlischer Vater! mein Herz, das ich dir aus vielfältiger Ursache gänzlich zu übergeben mich verpflichtet bekenne. Mein ist die Schuld, wenn selbiges durch das heilige Blut deines Sohnes Jesu Christi nicht genugsam gereiniget, und dir angenehm gemacht ist. Verhoffe dennoch, ein demüthiges und zerknirschtes Herz wirst du, o Gott meines Herzens! in Ansehung der Verdienste des unschuldigsten Herzens Jesu, nicht verschmähen. Amen.

Tag-

Tagzeiten
von dem
heiligsten Herzen Jesu.

Zur Metten.

℣. Herz Jesu! da du brennest vor Liebe gegen mich:

℟. So feur auch an mein Herz mit Liebe gegen dich.

℣. Thu meine Lefzen auf: rühr sie in Gnaden an,

℟. Damit mein Mund dein Lob mit Andacht singen kann.

℣. Gieb nur, daß deine Hülfe für mich bereitet sey:

℟. Ja gieb sie ganz behend zu deiner Ehr herbey.

℣. Geehrt sey mit dem Geist der Vater und der Sohn:

℟. Auf Erden hier, wie dort im höchsten Himmelsthron.

Lob-

Lobgesang
von dem Herzen Jesu des wahren Gottes.

Edles Herz, des Himmels Pracht,
So die Jungfrau uns gegeben,
Und uns tausend Freud im Leben,
Tausend Trost im Todbett macht.
Alle Schätz der Heiligkeit
Find ich ganz in dir versenket:
Gott selbst, der sich dir geschenket,
Wohnet da auf allezeit.
Menschen! wollt ihr glücklich seyn:
So fangt an einmal im Leben
Eure Herzen recht zu üben:
Liebt! doch Jesu Herz allein.

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein,
℟. Und laß sie dir, doch dir allein, gewidmet seyn.

Gebeth.

Allmächtiger, himmlischer Vater! in tiefester Ehrfurcht und Anbethung deiner unendlichen Majestät, getrauen wir arme Sünder dich des heiligsten Herzens Jesu deines Sohnes und unsers Erlösers zu erinnern. In Ansehung dessen, als in welchem du ein unendliches Wohlgefallen hast! bitten wir dich

dich demüthigst, verzeih uns unsre vielfältige wider dich, besonders in dem heiligsten Sakramente des Altars, begangene Missethaten, welche wir von Herzen bereuen: entzünde zugleich unsere kalte Herzen mit den hitzigsten Flammen dieses liebvollesten Herzens, auf daß wir dich, o unendlich liebwürdigstes Gut! nach allen unsern Kräften lieben, und einstens nach dem Wunsche deines Herzens mögen gefunden werden, durch eben dasselbe Herz Jesu Christi deines Sohnes, unsers Herrn. Amen.

Zur Prim.

℣. Herr Jesu, da du brennest vor Liebe ꝛc.

℟. So feur auch an mein Herz mit Liebe ꝛc.
wie oben Seite 78

Lobgesang

von dem mit Liebe gegen uns angeflammten Herzen Jesu.

Komm, wer du immer bist,
Komm, und laß dich doch bewegen:
Sieh! dieß Herz, so deinetwegen,
Und in dich verliebet ist.
O was Liebe gegen dich
Hat sich in das Herz gedrungen!
Und wie wohl ist es gelungen,
Jesus liebt dich inniglich.

Har-

Harter Mensch, gleich einem Stein!
Kannst du diesem Feur zusehen,
Und noch länger widerstehen,
Ja ganz unempfindlich seyn?

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein.

℟. Und laß sie dir, doch dir allein gewidmet seyn.

Gebeth. Allmächtiger, himmlischer ꝛc. wie oben.

Zur Terz.

℣. Herz Jesu! da du brennest vor Liebe ꝛc.
℟. So feur auch an mein Herz mit Liebe ꝛc.
wie oben Seite 78.

Lobgesang

von dem mit dem Kreuze beladenen Herzen Jesu.

Jesus liebt: was Wunder dann,
Daß in seinem Herz wir sehen
Kreuz, und mehr dann tausend stehen,
Ja mehr, als man zählen kann.
Alle Angst, und allen Schmerz,
Den Tod selbst mit allen Wunden
Hat stets und zugleich empfunden
Dieß so hart bedrängte Herz,
Und empfunden wegen mir!
Und ich soll es noch nicht lieben,
Ja noch immer mehr betrüben:
Ach! ist das der Dank dafür?

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein.

℟. Und laß sie dir, doch dir allein gewidmet seyn.

Gebeth. Allmächtiger, himmlischer ꝛc. wie oben.

Zur Sext.

℣. Herz Jesu! da du brennst vor Liebe ꝛc.

℟. So feur auch an mein Herz mit Liebe ꝛc. wie oben Seite 78.

Lobgesang

von dem mit Dörnern umgebenen Herzen Jesu.

Jetzt betrachte die Kron,
Die von Dörnern aufgebunden,
Und um Jesu Herz gewunden:
Da hat Jesus seinen Lohn.
Sünder! dieß hast du gethan.
Deine viele schwere Sünden
Sind es, so die Dörner binden:
Kömmt dich keine Reu noch an?
Ach! der Dörner sind zu viel:
Halt doch ein, durch neue Sünden
Neue Dörner zu erfinden,
Dörner ohne Maaß und Ziel.

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein,

℟. Und laß sie dir, doch dir allein gewidmet seyn.

Gebeth. Allmächtiger, himmlischer etc. wie oben.

Zur Non.

℣. Herz Jesu! da du brennst vor Liebe etc.
℟. So feur auch an mein Herz mit Liebe etc. wie oben Seite 78.

Lobgesang

von dem verwundeten Herzen Jesu.

Mensch! was Glück ist es für dich!
Jesu Herz vom Speer getroffen,
Stehet völlig für dich offen!
Ja, es rufet dich zu sich.
Durch die Wunde kannst hinein:
Geh nur, da wirst Alles haben,
Was dein Herz kann immer laben:
Da wirst wie im Himmel seyn.
Doch trau nicht der argen Welt;
Sie wird öfters sich bemühen,
Dich ins freye Feld zu ziehen:
Trau nicht bleib in deinem Zelt.

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein.

℟. Und laß sie dir, doch dir allein gewidmet seyn.

Gebeth. Allmächtiger, himmlischer etc. wie oben.

Zur Vesper.

℣. Herz Jesu! da du brennst vor Liebe ꝛc.
℟. So feur auch an mein Herz mit Liebe ꝛc.
wie oben Seite 78.

Lobgesang

von dem wasser- und bluttriefenden Herzen Jesu.

Sünder! fasse frischen Muth,
Sieh, wie Jesus für dich büße,
Wie aus seinem Herzen fließe
Wasser mit vermischtem Blut.
Da er Blut und Wasser weint:
Hör, was diese Zähren sagen!
Seine letzte Tropfen fragen,
Ob er es nicht herzlich meynt?
Gieb dich endlich, hartes Herz!
Laß auch deine Thränen fließen,
Deine Laster abzubüßen:
Fasse wahre Reu und Schmerz.

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein.

℟. Und laß sie dir, doch dir allein gewidmet seyn.

Geberh. Allmächtiger, himmlischer ꝛc.
wie oben.

Zur Complet.

℣. Herz Jesu! da du brennst vor Liebe ꝛc.
℟. So feur auch an mein Herz mit Liebe ꝛc.
wie oben Seite 78.

Lob-

Lobgesang
von dem in dem heiligsten Sakramente bey uns bleibenden Herzen Jesu.

Liebstes Herz! was fängst noch an?
Bey den Menschen stets zu bleiben,
Willst die größte Wunder treiben,
Die der Mensch nicht fassen kann.
Brod wird Fleisch, und Blut aus Wein,
Daß du könnest hier auf Erden
Armer Menschen Nahrung werden.
Kann die Liebe größer seyn?
Der dieß Herz nicht redlich sucht,
Nicht von ganzem Herzen liebet,
Ja mit Sünden noch betrübet,
Dieser sey und bleib verflucht.

℣. O liebstes Herz! nimm aller Menschen Herzen ein.

℟. Und laß sie dir, doch dir allein gewidmet seyn.

Gebeth. Allmächtiger, himmlischer Vater rc. wie oben.

Litaney
zum heiligsten Herzen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
Herz Jesu, des Sohnes des ewigen Gottes,
Herz Jesu, des Sohnes des ewigen Vaters,
Herz Jesu, des Sohnes der unbefleckten Jungfrau,
Herz Jesu, du würdiger Thron der unermessenen Gottheit,
Herz Jesu, mit dem ewigen Worte wesentlich vereiniget,
Herz Jesu, heilig von der Heiligkeit Gottes,
Herz Jesu, unergündliches Meer aller Gütigkeit,
Herz Jesu, du beständiger Sitz der göttlichen Liebe,
Herz Jesu, du lebendiges Gott gefälliges Opfer,

Erbarme dich unser!

Herz Jesu, du Ursprung unsers Heils,
Herz Jesu, von dessen Völle wir Alle empfangen,
Herz Jesu, du reicheste Schatzkammer aller Gaben Gottes,
Herz Jesu, du Brunn des lebendigen Wassers,
Herz Jesu, du ewige Quelle der himmlischen Güter,
Herz Jesu, du Wohlgefallen des ewigen Vaters,
Herz Jesu, des Königes aller Herzen,
Herz Jesu, unsers besten Freundes,
Herz Jesu, Altar, Priester, und Brandopfer der Liebe,
Herz Jesu, aus allen das demüthigste,
Herz Jesu, aus allen das sanftmüthigste,
Herz Jesu, aus allen das geduldigste,
Herz Jesu, aus allen das getreueste,
Herz Jesu, aus allen das barmherzigste,
Herz Jesu, aus allen das gehorsamste,
Herz Jesu, du Spiegel, und Muster aller Tugenden,
Herz Jesu, Tempel der Reinigkeit,
Herz Jesu, wegen unsern Sünden zerknirschet,
Herz Jesu, mit Bitterkeit angefüllet, und betrübt bis in den Tod,
Herz Jesu, von der Lanze durchstochen,
Herz Jesu, Trost der betrübten Herzen,
Herz Jesu, Hülfe in allen Nöthen,

} Erbarme dich unser!

Herz Jesu, du Liebesmagnet aller Herzen,
Herz Jesu, du Zuflucht, und Versöhnopfer der Sünder,
Herz Jesu, du Lustgarten der reinen Seelen,
Herz Jesu, du Schatz, und Paradies unserer Herzen,
Herz Jesu, du Schutzfestung der Angefochtenen,
Herz Jesu, du Schrecken der Teufel,
Herz Jesu, du Erquickung der Kranken,
Herz Jesu, du starke Hoffnung der Sterbenden,
Herz Jesu, du süßer Schirm aller deiner Liebhaber,
Herz Jesu, du ewige Erlustigung aller Auserwählten,

} Erbarme dich unser!

O du Herz des Lammes Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser!

O du Herz des Lammes Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns!

O du Herz des Lammes Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

℣. Herz Jesu, sey gebenedeyt,
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Herz Jesu, sanft und demüthig von Herzen,
℟. Mache unser Herz nach deinem Herzen.

Gebeth.

Gebeth.

O liebreichester Jesu! der du, unsere Herzen durch die Liebe gänzlich an dich zu ziehen, dein heiligstes Herz im Sakramente des Altars uns zur Speise und zum Trost, durch ein unaussprechliches Wunderwerk, hast darreichen, und hinterlassen wollen; verleih gnädiglich, daß Alle, welche die Unehre, gottlose Schmach, Verachtung, Undankbarkeit der Menschen gegen dieses göttliche Herz aus ganzem Herzen verfluchen, und beweinen, auch um diese zu ersetzen, demselben möglichste Ehre zu beweisen, sich ämsig befleißen, eben mit selbiger Herzensliebe entzündet werden, um dessen Güte gegen uns ewig zu loben, und zu preisen der du lebest mit Gott dem Vater von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andachtsübungen
zu dem
heiligen Herzen Mariä,
der unbefleckten Jungfrau.

Anmerkung.

Wegen der verwunderlichen Gleichförmigkeit und innersten Vereinigung beyder Herzen Jesu und Mariä, derer das erste mit der Lanze, das zweyte mit dem Schwerte des Schmerzens verwundet und durchstochen worden, haben die Liebhaber und Verehrer des Herzens Jesu, aus Eingebung des heiligen Geistes, jederzeit dafür gehalten, man könnte einem die gebührende Ehre nicht sattsam erweisen, ohne das andere ebenfalls zu verehren.

Durch das Herz Mariä, als die der Sohn Gottes ohnehin ihm in Allem hat gleichförmig machen wollen, versteh das lebendige Herz, mit ihrer allerheiligsten Seele vereiniget, brennend von der göttlichen Liebe, einen Sitz der ausbündigsten Gnaden und Tugenden. Wenn selig ist der Leib, so Jesum getragen, was sollen wir halten von dem Herzen, welches ihn inniglich geliebt hat?

Aufopferung des Herzens Jesu, zu Ehren Mariä, welches Christus selbst der heiligen Gertrud gelehret hat.

Ich lobe, und grüße dich, o süßeste Jungfrau! in jener innersten Vereinigung, kraft welcher du Gott vor allen Geschöpfen die nächste bist; und zu Ersetzung aller meiner Nachläßigkeiten, die ich jemals in deinem heiligen Dienste, o Mutter! begangen habe, opfere ich dir das allervortrefflichste Herz Jesu Christi mit aller kindlichen Neigung der Liebe und Treue, welche selbes dir erwiesen auf Erden, und ohne Ende in dem Himmel erweisen wird. Amen.

Gebeth

zu dem Herzen Mariä.

O heiliges Herz der allezeit unbefleckten Jungfrau Mariä! das heiligste, reineste, vollkommenste, unter allen Herzen der Menschenkindern. O würdigstes Herz einer Mutter eines Gottes und Erlösers, unsrer Frau, Königinn, Fürsprecherinn, Mittlerinn, du unerschöpflicher Brunn der Süßigkeit, Mildigkeit, Freygebigkeit und Barmherzigkeit, du Vorbild aller Tugenden; du vollkommenstes Ebenbild des Herzens Jesu! du übertriffst in der Heftigkeit der göttlichen Liebe alle Engel, und Heiligen. Du liebest alle Menschen auf das zärtlichste, und aus mütter-

mütterlichem Mitleiden mit ihren Mühselig-
keiten lässest du dir unser Wohlseyn allezeit
angelegen seyn.

O süßestes, o liebvolles Herz! ich geselle mich anjetzt zu deinen getreuen Dienern, welche vom heiligen Geiste angetrieben, ihre Lust und Freude in deinem beständigen Lobe und Verehrung haben; verschmähe nicht meine unwürdige, geringe, jedoch aus allem Vertrauen und inniglicher Liebe herfließende Dienstleistung, o jungfräuliches, vortrefflichstes Herz! du sollst von nun an, nächst dem heiligsten Herzen Jesu, bis zum letzten Athem von mir täglich geliebet und geehret werden. Du sollst der Weg seyn, wodurch ich zu Jesu gehe, und dessen Barmherzigkeit zu mir kömmt: du wirst seyn die Zuflucht in meinen Nöthen, der Trost in meinen Trübsalen: durch dich werde ich Jesum anbethen, lieben, loben, benedeyen; durch dich will ich ihn bitten, versöhnen, und all mein Thun und Lassen ihm aufopfern: durch dich werde ich seine Lehrstücke, seine Räthe, und Tugenden erlernen: durch deine Anführung, Einrathung, und Aufmunterung will ich streben nach der Reinigkeit, Demuth, Sanftmuth, Liebe, Geduld, Verachtung der Welt, und alles Irdischen; vornämlich aber nach der Liebe Jesu, deines Sohnes, meines Erlösers: diese Tugenden will ich durch dich mit großem Vertrauen begehren, und erhalten.

O wah-

O wahrer Thron der Barmherzigkeit! ich erkühne mich, mein sündiges und von bösen Begierlichkeiten unruhiges Herz dir, als eine demüthigst schuldigste Huldigung und Schankung, aufzuopfern; ach! verschmähe es nicht, so unwürdig es auch deines Angesichtes ist; sondern beliebe es, als eine dir nunmehr zugehörige Sache zu reinigen, zu heiligen, von aller Liebe der irdischen Sachen abzuschälen, mit vollkommener Sündenreue zuzerknirschen, mit deiner und deines Sohnes Liebe zu entzünden, und endlich dir gleichförmig zu machen, damit es mit dir im Himmel vereiniget, sammt dir Gott lieben und in Ewigkeit genießen möge. Amen.

Heilige Anmuthungen zu dem Herzen Mariä.

Herz Mariä,

Von aller Mackel allzeit unbefleckt,
Voll der Gnaden,
Nach dem Herzen Gottes,
Ebenbild des Herzens Jesu,
Ein Spiegel der göttlichen Vollkommenheiten,
Gebenedeyt über alle Herzen der puren Kreaturen,
Ein Abgrund der Demuth,
Ein Meer der Süßigkeit,

entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu!

Ein

Herz Mariä,

Ein Sitz der Barmherzigkeit

Welches die Worte, und Werke Jesu aufrichtigst behalten hat,

Mit dem Schwerte des Schmerzens durchstochen,

In dem Leiden Christi höchst betrübet,

Mit dem gekreuzigten Jesu an das Kreuz angeheftet wurde,

Du Zuflucht, und Gnadenpforte der Sünder,

Nach Jesu, beste Hülfe der Sterbenden,

Hoffnung und Schatz deiner Liebhaber,

entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu!

℣. Maria, unbefleckteste, sanft, und demüthigste Jungfrau,

℟. Bilde mein Herz nach dem Herzen Jesu!

Gebeth.

Heilige Maria, Mutter unsers Herrn Jesu Christi und Herrscherinn der Welt! du verlässest und verwirfst Niemanden aus denen, welche ein Vertrauen zu dir haben; sieh mich mildiglich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit, und erlange mir bey deinem liebsten Sohne Verzeihung aller meiner Sünden, und die Gnade, inskünftige mich davor zu bewahren, damit ich durch die Verdienste seines und deines heiligsten und unbefleckten Herzens, welches ich anjetzt das Glück

habe

habe demüthig zu loben und zu verehren, das Siegeskränzlein der ewigen Seligkeit erlangen möge.

Gebeth
zu dem heiligen Geiste.

O heiliger Geist! der du die Schätze deiner Gnaden in dem Herzen Mariä wunderbarlich versammelt, und selbiges zur würdigen Wohnung deiner Gottheit bereitet hast; verleih gnädiglich, daß wir in diesem heiligsten und süßesten Herzen deiner Braut eine sichere Zuflucht jetzt und in der Stunde des Todes finden mögen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Aufopferung des Herzens zu der heiligen Jungfrau und Himmelsköniginn, damit selbiges durch sie gereiniget werde.

1. O höchste Königinn Himmels und der Erde! ich bitte dich inniglich durch das reineste Herz Jesu, du wollest mein unsauberes Herz dergestalt reinigen, damit es dem Könige aller Herzen eine angenehme Herberge seyn möge.

2. O Königinn der Jungfrauen! ich opfere dir mein mit vielen Sünden bemackeltes Herz, und bitte dich demüthigst, du wollest mir wahre Reinigkeit des Herzens erlangen, und also mein gereinigtes, und mit deinem

reinesten Herzen vereinigtes Herz dem Könige der Herzen als ein mit Blumen bestreutes Ruhebett anbiethen.

3. O Königinn der Beichtiger! ich opfere dir mein hoffärtiges Herz, und bitte eifrigst, daß du mir wahre Demuth erlangen, und also mein gedemüthigtes Herz, mit aller demüthigen Beichtiger Herzen vereiniget, dem demüthigsten Herzen Jesu als eine kleine Krippe aufopfern wollest.

4. O Königinn der Martyrer! ich opfere dir mein unabgetödtetes und sinnliches Herz, und bitte inständig, daß du mir den Geist der Abtödtung erwerbest, und also mein abgetödtetes Herz mit aller abgetödteten Martyrer Herzen vereiniget, dem höchstabgetödteten Herzen Jesu als eine feste Burg anbiethest.

5. O Königinn der Apostel! ich opfere dir mein mit irdischer Liebe entzündetes Herz, mit inniglicher Bitte, du wollest mir eine rechtschaffene Liebe Gottes und des Nächsten erlangen, und also mein Herz, mit dem liebreichen Herzen der Apostel vereiniget, dem vor Liebe brennenden Herzen Jesu als einen goldnen Tempel einweihen, und heiligen.

6. O Königinn der Patriarchen und Propheten! ich opfere dir mein in zeitlichen Dingen vertieftes und verdunkeltes Herz, mit inständiger Bitte, du wollest mir einen lebhaf-

lebhaften Glauben, und sichere Hoffnung der ewigen Güter zuwege bringen, und also mein durch den Glauben erleuchtetes, und von der Welt zum Himmel erhebtes Herz mit allen erleuchteten und erhobenen Herzen der Patriarchen und Propheten vereiniget, dem erleuchtesten, höchsterhebten Herzen Jesu, als eine wohlgefällige Herberge zubereiten.

7. O Königinn der Engel! ich opfere dir mein vielfältig zerstreuetes Herz, mit flehentlicher Bitte, du wollest mir ein freyes, versammeltes Herz erlangen, und selbes mit den im Dienste der Menschen versammelten Herzen der Engel dem allerversammeltesten Herzen Jesu, als einen verschlossenen Garten, eröffnen.

8. O Königinn aller Heiligen! diese Gnaden begehre ich fußfällig, allerunterthänigst von deiner Mildigkeit! Nimm hin mein Herz, wasche es, reinige es, heilige es mit dem allerreinesten Blute deines Sohnes, damit es also ganz gesäubert, und geheiliget von meinem Erlöser möge für Liebe angenommen, zeitlich und ewig besessen werden. Amen.

Tagzeiten
von dem
heiligsten Herzen Mariä.

Zur Metten.

Gelobet und geliebet sey Gott durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrau.

℣. Herr! thu auf meine Lefzen,

℟. Und mein Mund wird zu deiner Ehre das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.

℣. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; als er war im Anfange, jetzt und allweg, zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Wohlan mein Zung frohlock, und sing!
Dein Stimm laß weit erschallen;
Vom Herz Mariä lieblich kling,
Ihm Lob gebührt vor allen.
Obwohl's kein Mensch aussprechen kann,
Kein Feder gnug beschreiben;
Die Gnad, so ihm Gott angethan,
Muß ungelobt nicht bleiben.

Anti-

Antiphon.

O gnadenreiches Herz Mariä! welches voll des heiligen Geistes, mit unzahlbaren Gaben unvergleichlich ist bereichert und gezieret worden; nimm mich deinen wenigsten Diener (Dienerinn) in Gnaden auf, und laß mir einen Theil deiner geistlichen Reichthümer zukommen.

℣. Bitt für uns, o gnadenreiches Herz Mariä!

℟. Daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! der du über das gebenedeyte Herz Mariä so häufig deine Gnaden ausgegossen, damit es ein würdiges Gefäß wurde, unter welchem dein eingebohrner Sohn in seiner Menschwerdung neun Monate ruhete, verleih durch diesen Abgrund der Gnaden uns eine solche Vermögenheit, durch welche wir zur ewigen Ruhe gelangen können. Durch ebendenselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

Gelobet und geliebet sey Gott durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrau.

℣. Herr! thu auf meine Lefzen,
℟. Und mein Mund wird zu deiner Ehre das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; als er war im Anfange, jetzt und allweg, zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Auf dich, o Herz Mariä! steht
Die Hoffnung aller Sünder:
Du trösten kannst, wann's übel geht,
Uns arme Adamskinder.
Von dir, o wahrer Lebensbrunn!
All Lieblichkeiten fließen;
Von dir, o Lieb! o schöne Sonn!
Viel Gnadenstralen schießen.

Antiphon.

O demüthigste Dienstmagd des Herrn, Maria! von deinem allerbescheidensten Herzen könntest du mit höchster Wahrheit sagen: Mein Herz ist nicht aufgeblasen. Ps. 130. Darum du auch über alle Chöre der Engel bist erhöhet worden; zieh gleichfalls mein Herz zu dir in die Höhe, damit es nicht in dem tiefen Moraste der Sünden stecken bleibe, und verderbe.

℣. Dein

℣. Dein Herz erbarme sich unser, o demüthigste Jungfrau!

℟. Daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! der du die Demuth deiner Magd angesehen, darum nun sie auch selig sprechen alle Geschlechter, verleih uns wahre Erkenntniß unserer Nichtigkeit, welche uns dir wohlgefällig, und in der ewigen Glorie durch deine Genießung selig mache, durch Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Terz.

Gelobet und geliebet sey Gott durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrau.

℣. Herr thu auf meine Lefzen,

℟. Und mein Mund wird zu deiner Ehre das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; als er war im Anfange, jetzt und allweg, zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Allzeit, o liebe Mutter mein!
An dein Herz zu gedenken

In dessen Lieb mein Lust soll seyn,
Mich gänzlich zu versenken.
Kein Ding mit solcher Lustbarkeit
Erfüllet die Gemüther,
Als deines Herzens Süßigkeit:
In ihm sind alle Güter.

Antiphon.

O unschuldiges Herz Mariä! fürwahr hat der Herr dich zu seiner angenehmsten Wohnung auserwählet, weil du mit bestem Fuge sagen könntest: Ich bin in Unschuld meines Herzens gewandelt. Psalm 100. Ach! reinige unsere Herzen von allem Dem, was uns einmal an der Anschauung Gottes verhindern möchte.

℣. Bitt für uns, o allerreinestes Herz der Jungfrau!

℟. Daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! ein Liebhaber der reinen Herzen, der du das keuscheste Herz Mariä in einer mehr als englischen Unschuld erhalten hast gieb uns, daß wir, von unsern Sünden gereiniget, auch einstens mögen deiner göttlichen Wesenheit ansichtig werden, durch Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, in alle Ewigkeit. Amen.

Zur

Zur Sext.

Gelobet und geliebet sey Gott durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrau.

℣. Herr! thu auf meine Lefzen,

℟. Und mein Mund wird zu deiner Ehre das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; als er war im Anfange, jetzt, und allweg, zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang

Nicht so viel Wässer aus dem Meer
Sich in die Welt ergießen,
Als viel Gutthaten hin und her
Von deinem Herz ausfließen.
Wer nun bey dir sich meldet an,
Sein Elend zu versüßen,
Sey, wer er woll, gleich Jedermann
Dein Gütigkeit kann g'nießen.

Antiphon.

Jener schweige, deine Barmherzigkeit, o grundgütigste Jungfrau! zu loben, welcher mit Wahrheit sagen kann, daß sich dein mildestes Herz seiner nicht erbarmet habe, unangesehen es von ihm mit Vertrauen angerufen worden.

℣. Erbarme dich unser, o barmherzigste Mutter! in deinem Herzen,

℟. Daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebeth.

O Gott! dessen Erbarmniß keine Zahl, noch Maß hat; dessen Güte ein unendlicher Schatz ist; der du aus lauter Barmherzigkeit die menschliche Natur aus dem reinesten Blute der jungfräulichen Mutter Mariä angenommen, sie auch dieser deiner Barmherzigkeit also theilhaftig machen hast wollen, daß ihr mildreiches Herz außer dem deinigen das gütigste ist; verleih uns durch deren herzliche Fürbitte, daß wir in allen unsern Nöthen tröstliche Hülfe, und endlich in dem Himmel deine Güte ewig genießen mögen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, ohne Ende. Amen.

Zur Non.

Gelobet und geliebet sey Gott durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrau.

℣. Herr! thu auf meine Lefzen,

℟. Und mein Mund wird zu deiner Ehre das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; als er war im Anfange, jetzt, und allweg, zu ewigen Zeiten. Amen.

Lob-

Lobgesang.

O wunderhelles Licht der Welt,
O schöner Morgenstern!
Nichts ist, das Gott an dir misfällt;
Du glänzest schon von fern.
Entzünd in uns ein Reu und Haß
Der oft begangnen Sünden,
Damit wir einst die rechte Straß
Zum Himmel mögen finden.

Antiphon.

O Gott! du hast ihr Herz getreu gefunden, und mit ihr einen Bund liebvoller Vereinigung gemacht, 2. Esdr. 9.

℣. Bitt für uns, o getreues Herz Mariä!

℟. Daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebeth.

O Gott! der du Diejenigen, welche in deinem Dienste getreulich verharren, sonderlich liebest, gedenke an das Wohlgefallen, so du an der seligsten Kreatur deiner Mutter gehabt, indem ihr Herz dir allezeit treu verblieben, und verleih uns durch deren Fürbitte, daß wir deine Gebothe fleißig halten, und also das ewige Leben erlangen, durch ebendenselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Vesper.

Gelobet und geliebet sey Gott durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrau.

℣. Herr! thu auf meine Lefzen.
℟. Und mein Mund wird zu deiner Ehre das Lob des Herzens Mariä verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; als er war im Anfange, jetzt, und allweg, zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Viel tausend Freud genießt dein Herz,
Obwohl man zählt nur sieben;
In gleicher Zahl doch Pein und Schmerz
Sind keineswegs ausblieben.
Durch Freud und Leid, so mit dem Sohn
Dein Herz für uns gelitten,
Ach bitt, daß mir nicht fehl die Kron,
Kannst ja dieß leicht erbitten.

Antiphon.

O schmerzhafte Mutter! groß wie das Meer war die Zerknirschung deines Herzens, als dein geliebter Sohn für das menschliche Geschlecht den bittern Tod gelitten. Es komme uns durch deinen Beystand der Nutzen die-

dieses Leidens zu, für welche du eine Mitwirkerinn unsers Heils gewesen bist.

℣. Erbarme dich unser in deinem Herzen, o schmerzhafteste Jungfrau!

℟. Daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! sieh an das mitleidende Herz der seligsten Mutter deines eingebohrnen Sohns, als welches das durchdringende Schwert des Schmerzens bis auf das Innerste verwundete; und gleichwie du es nach der Maaß des Leidens mit Trost und Freuden angefüllet hast: also wollest du auch uns nach ausgestandener Trübsal dieses mühsamen Lebens, die ewige Glückseligkeit vergünstigen durch ebendenselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Complet.

Gelobet und geliebet sey Gott durch das gnadenreiche Herz Mariä der Jungfrau.

℣. Bekehre uns, o Gott unser Heiland!

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O Gott! merk auf meine Hülfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; als er war im Anfange, jetzt, und allweg, zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Nichts deinem Herz man findet gleich,
Allein Gott ausgenommen;
Auf Erd', und auch im Himmelreich
Nichts über dich kann kommen.
Bitt du für mich, daß b'ständiglich
Der Tugend mich ergebe,
Und mit dir einmal ewiglich
In deiner Glorie lebe.

Antiphon.

Freue dich, o glorwürdige Himmelsköniginn Maria! weil dein tugendvolles Herz von solcher Würdigkeit ist, daß es in der Glorie der Engel; und Heiligen des himmlischen Heeres Glückseligkeit überstiegen hat, und unter allen puren Kreaturen das nächste Ort bey der allerheiligsten Dreyfaltigkeit besitzet.

℣. Erbarme dich unser, o gnadenreiches Herz Mariä!

℟. Daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! der du die seligste Jungfrau Maria über alle Chöre der Engel in dem Himmel erhöhet, damit wir bey dir eine desto

desto mächtigere Fürsprecherinn hätten, verleih uns das immerwährende Wohlgefallen, und die Freude, welche du an ihrem Herzen, und selbes an dir hat, daß auch wir dieser Glorie in Ewigkeit theilhaftig werden, durch Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, in alle Ewigkeit. Amen.

Beschluß.

Nun dir, o Herz! zu Ehren hab
 Ich dieß Gebeth vollendet,
Dich will ich lieben bis ins Grab,
 Bis sich mein Leben endet.
Ach steh mir doch getreulich bey;
 Von Gott die Gnad erwerbe;
Daß ich durch dich von Sünden frey,
 Getrost im Herrn sterbe.
Amen.

Litaney
von dem Herzen der jungfräulichen Mutter des Herzens Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
 Christe, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Herz Mariä, von der Erbsünde unbefleckt,
Herz Mariä, voll der Gnaden,
Herz Mariä, unter allen Herzen gebenedeyet,
Herz Mariä, nach dem Herzen Jesu das allerreineste,
Herz Mariä, nach dem Herzen Jesu das allersanftmüthigste,
Herz Mariä, ein Tempel der hochheiligsten Dreyfaltigkeit,
Herz Mariä, in der Verkündigung ein Tabernackel des eingefleischten Gottes,
Herz Mariä, in der Heimsuchung mit neuen Gnaden erfüllet,
Herz Mariä, durch neun Monate eine Wohnung Christi,
Herz Mariä, in der Geburt Christi mit wunderbarlicher Freude überschüttet,
Herz Mariä, in der Aufopferung Christi durch das Schwert des Schmerzens durchstochen,
Herz Mariä, wegen dem im Tempel gefundenen Heiland höchstens erfreuet,

} Bitt für uns!

Herz

Herz Mariä, mit dem Herzen Jesu auf dem Oelberge betrübet,
Herz Mariä, in der Geiselung Christi voll der Bitterkeit und Mitleiden,
Herz Mariä, in der Krönung Christi mit innerlichen Dörnern durchstochen,
Herz Mariä, in der Kreuzschleifung Christi mit dem Kreuz beladen,
Herz Mariä, mit Christo an das Kreuz geheftet,
Herz Mariä, mit dem leidenden Heilande innerst leidend,
Herz Mariä, in der Auferstehung Christi wiederum frisch blühend,
Herz Mariä, durch die Wunden des Herzens Jesu verwundet,
Herz Mariä durch die Himmelfahrt Christi erweitert,
Herz Mariä, an dem heiligen Pfingsttage von neuem geheiligt,
Herz Mariä, in deiner Himmelfahrt über alle Herzen erhöhet,
Herz Mariä, Trost der Betrübten,
Herz Mariä, Zuflucht der Sünder,
Herz Mariä, Apothek der Kranken,
Herz Mariä, Hoffnung der Sterbenden,
Herz Mariä, voll der mütterlichen Liebe,
Herz Mariä, ein Herz der Mutter Gottes,
Herz Mariä, dem Herzen Jesu ähnlichst,

Bitt für uns!

O du

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Erbarme dich unser, o Herr!

℣. Würdige mich, o heilige Jungfrau! das Lob deines Herzens zu verkündigen.

℟. Gieb mir Stärke wider die Feinde des Herzens Jesu.

Gebeth.

Heilige Maria, Mutter des Herzens Jesu, und Frau der Welt! die du keinen verlässest, und keinen verachtest, sieh mich gütiglich an, o Frau! mit dem Auge deiner Mildigkeit, und erlange mir bey deinem geliebten Sohne Verzeihung aller Sünden, damit, der ich jetzt das Lob und die Verdienste deines heiligen und unbefleckten Herzens mit Andacht verehre, als ein zukünftiges Pfand der ewigen Seligkeit die zärteste Liebe des Herzens deines eingebornen Sohnes erwerbe, durch die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, welcher lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Gebeth,

durch welches die Mutter des Herzens Jesu kräftigst zu einer Mutter erwählet wird.

O heiligste Jungfrau, und wunderbarlichste Mutter Gottes! auf daß ich dem Verlangen des Herzens Jesu folge, erwähle ich dich mit innerster Herzensneigung, und kindlichem Vertrauem, welches ich zu dir trage, im Angesicht aller Engel, zu einer Mutter. Ich begehre keine andere Mutter und Liebste zu haben, dann dich, o Mutter des Herzens Jesu! Derohalben nehme ich mir ernstlich vor, all dasjenige fleißigst zu erfüllen, was deinem Herzen gefällt, und deinem Pflegkinde geziemet. Dich also will ich hinführo halten, wie eine Mutter; lieben, wie eine Mutter; ehren, wie eine Mutter; dich will ich umfangen, wie eine Mutter, mit beständiger Liebe und Treue; bey dir will ich Hülfe suchen in allen meinen Nöthen, insonderheit aber will ich dir als einer Mutter nachfolgen in deinen Tugenden, meistens aber in der Liebe des Herzens Jesu, welches du mit zärtlichster Zuneigung liebtest; durch dieses Herz bitte ich dich auch, o gütigste Mutter! du wollest mich zu deinem Kinde aufnehmen, und dich gegen mir als eine Mutter erzeigen. In der Verlassenheit tröste mich, in den Gefahren befreye mich,

in den Anfechtungen stärke mich, in der Verfolgung beschütze mich; in der Krankheit steh mir bey, in dem Tode verlaß mich nicht; leite, regiere meine Seele und mein Herz; erlange mir ein Herz, so deinem reinesten Herzen gleich ist, und gieß mir vor Allem ein die Liebe des Herzens Jesu. O Maria! sieh mich an, und erhöre mich: durch jenen Schmerzen bitte ich dich, welchen du in deinem Herzen empfunden hast, sowohl im Leben, als im Tode deines Sohnes, sonderbar als du sahst, wie sein Herz von der Lanze verwundet wurde. Diesen Stoß, diese Wunde hat wahrhaftiglich dein Herz, und deine Seele empfangen. Ach! durch diesen herzlichen Schmerzen, mit dem ich also aus innerstem Herzen ein Mitleiden habe, bitte ich dich, daß du mit den Wunden meiner Seele ein Mitleiden haben, und mir kräftiglich die Gnade erlangen wollest, damit ich nicht mehr unter die Feinde des Herzens Jesu gehöre, sondern mit ewiger und inbrünstiger Liebe dasselbige liebe. O Maria! endlich rufe ich zu dir, und sage:

Zu meiner Mutter erwähl ich dich,
Für dein Kind auch erkenne mich,
Wie ein Kind will ich lieben dich,
Wie eine Mutter beschütze mich.

Mit

Mit Lieb des Herzens Jesu entzünde mich,
Damit ich mit dieser Lieb ehre dich.
Ich will, o Herz Mariä, lieben dich,
Daß du wie ein Mutter auch liebest mich.

Dieses sind meine Wünsche, o Maria! Derohalben verstoß mich nicht. Sieh dein Sohn! hat der sterbende Jesus gesagt. Ach! diese Worte sollen dein Herz bewegen, auf daß du in Ansehung derselben mich nicht verwirfst, wie meine Undankbarkeit und Untreue verdienet. Sieh, zu dir erwache ich, nicht zwar frühe, sondern erst sehr spat, doch mit ernstlichem Herzen. Ach! gieb, daß ich dich und deine Gnade finde, und also durch dich und deine Fürbitte das Heil aus dem Herzen Jesu schöpfe. Amen.

Kurzer Dreyßiger,

zu Ehren

des heiligen Herzens Mariä,

nach Zahl der Jahre, welche diese jungfräuliche Mutter mit ihrem göttlichen Sohne auf der Welt gelebet hat.

In sich haltend drey und dreyßig englische Grüße, und fünf Vater unser.

Bey dem Glauben bethe also:

Die Seel Mariä heilige mich
Das Herz Mariä mit Jesu Lieb entzünde mich,
Die Milch Mariä ernähre mich,
Die Füße Mariä leiten mich,
Die Hände Mariä aufnehmen mich,
Die Augen Mariä ansehen mich,
Die Ohren Mariä erhören mich,
Der Mund Mariä bitte für mich,
Der Leib Mariä reinige mich.
Das Leiden Mariä stärke mich,
O Maria! erhöre mich,
In deiner Schooß verberge mich,
Vom bösen Feind bewahre mich,
In meiner Todesstund schütze mich,
Und zu dir laß kommen mich,

Mit

Mit den Freuden deines Sohnes, daß ich dich
Im Himmel liebe, lobe ewiglich. Amen.

Vor den fünf Vater unser sage allezeit:

Allersüßeste Jungfrau Maria! mache mein Herz nach dem Herzen Jesu deines Sohnes.

Bey den drey und dreyßig englischen Grüßen aber sprich also:

Unbeflecktes Herz Mariä! entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu, von welcher du brinnst.

Gebeth.

Heiliger Geist, der du alle Gaben deiner Gnaden in dem Herzen Mariä wunderbarlich versammelt, selbiges zu einer würdigen Wohnung der Gottheit gemacht hast, verleih gnädiglich, daß wir in diesem allerheiligsten und süßesten Herzen deiner Braut die sicherste Zuflucht jetzt und in der Stunde unsers Absterbens finden mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Es lebe und herrsche in allen Herzen die Liebe zu den heiligsten Herzen Jesu und Mariä.

Gebether
zu einigen Heiligen,
welche das göttliche Herz Jesu sonderbar verehret haben.

Gebeth am Sonntage.

Zu dem heiligen Nährvater Joseph.

Heiliger Joseph! der du von Gott erwählet worden bist, ein würdiger Bräutigam Mariä, und ein sorgfältiger Nährvater Jesu zu seyn. O was große, viele Gnaden sind dir aus den zwey allerheiligsten Herzen Jesu und Mariä zugeflossen, welche du so lange Jahre in deiner Verwaltung und Obsorge gehabt hast. Ich bitte dich dann durch jene Liebe, durch welche dein reinestes Herz mit diesen zwey Herzen vereiniget war, sieh an mein elendes, armes Herz, und erhalt mir durch dein mächtiges Fürwort von Jesu und Maria, daß dieses mein Herz jederzeit das allerheiligste Herz, sowohl, da es mir im Leben bey der heiligen Kommunion eine Speise ist, als da es mir im Todbette zur Wegzehrung seyn wird, mit rechter Vorbereitung würdig empfange. Amen.

Gebeth am Montage.

Zu dem heiligen Apostel und Evangelisten Johannes.

Heiliger Johannes, du auserwählter Jünger, den Jesus besonders liebte! o was Trost, was Gnade war es für dich, da dir vergönnet wurde, bey dem letzten Abendmahle auf dem göttlichen Herzen deines Meisters zu ruhen. Aus diesem Herzen hast du so heftige Liebesflammen an dich gezogen, daß du nichts Anders fast mehr gedenken, reden und schreiben konntest, als allein von der Liebe Gottes und des Nächsten. Ich bitte dich dann, o heiliger Johannes, du Liebling Jesu Christi! durch jenes Herz, auf dem du so süß geruhet, und welches du mit der Lanze eröffnet gesehen hast, erhalt mir ebenfalls die Gnade, daß ich künftighin Gott über Alles aus ganzem Herzen beständig liebe, und den Nächsten wie mich selbsten. Amen.

Gebeth am Erchtage.

Zu dem heiligen Apostel Thomas.

Glorreicher Apostel Thomas! der du die Gnade gehabt, nicht allein die eröffnete heilige Seitenwunde des von den Todten erstandenen Heilandes zu sehen, sondern dieselbige auch zu berühren, ich bitte dich durch

eben dieses göttliche Herz Jesu, und durch jene trostvolle Freude, die du dazumal empfandst, da du ausgerufen hast: Mein Herr, und mein Gott! erlange mir durch deine Verdienste die Gnade, daß ich nach deinem Beyspiele aus Antriebe des lebhaften Glaubens und der inbrünstigen Liebe gegen das göttliche Herz nichts Anders suche, als wegen demselben große Dinge auszuwirken, und Vieles zu leiden. Amen.

Gebeth am Mittwoche.

Zu dem heiligen Hauptmann Longinus.

Heiliger Longinus! der du das allerheiligste Herz Jesu mit der Lanze verwundet, und zugleich die Quelle aller Gnaden und die Thüre des Heils eröffnet hast, ich bitte dich durch eben dieses Herz, welches dich gähling also erleuchtet hat, daß du auf dem Kalvarienberge voll der Verwunderung aufschriest: Fürwahr, dieser Mensch war der Sohn Gottes! erwirb mir die Gnade, daß, obwohl ich das Herz Jesu mit meinen Sünden öfters verwundet habe, welches ich schmerzlich bereue, ich dennoch in demselbigen alle Gnaden und mein ewiges Heil finden möge. Amen.

Gebeth

Gebeth am Donnersstage.

Zu dem heiligen Bischofe Franciscus Salesius.

Heiliger Bischof Franciscus! der du wegen deiner innersten Vereinigung mit dem sanftmüthigen und demüthigen Herzen Jesu zu einer lautern Sanftmuth und Demuth geworden bist, ach! ich bitte dich durch eben dieses Herz, dessen Verehrung dein von dir gestifteter Orden sonderbar zugethan ist, erwirb mir von Gott die Gnade, daß mein Herz jederzeit gegen Jedermann sanftmüthig und demüthig sey, und allen Zorn, alle Rachgier äußerst hasse, damit ich durch stete Ausübung dieser dem Herzen Jesu eigenthümlichen Tugenden einstens zu der versprochenen glückseligen Anschauung Gottes gelangen möge. Amen.

Gebeth am Freytage.

Zu dem heiligen englischen Aloysius.

Heiliger Jüngling Aloysius! der du durch verwunderliche Unschuld und Buße täglich mehr und mehr dem Herzen Jesu zu gefallen dich beflissen hast, ach! ich bitte dich durch dieses nämliche Herz, dessen Verehrung du jederzeit zugethan warest, und sie noch zu befördern trachtest, sieh an mein nicht mehr unschuldiges, sondern mit vielen Sünden bela-

denes Herz, erhalt demselben eine wahre Zerknirschung, und den Geist jener Bußfertigkeit, mit welcher du die kleinsten Fehler beweinet hast. Ueberdas erwecke in mir jene hitzigste Gegenliebe zu dem Herzen Jesu, welche dich zu einer so hohen Heiligkeit gebracht hat, auf daß ich dadurch doch einmal die standsmäßige Vollkommenheit erreiche, die mein Erlöser von mir billig erwartet. Amen.

Gebeth am Samstage.

Zur göttlichen Mutter Mariä.

Uebergebenedeyte, unbefleckte, gnadenvolle Jungfrau Maria! aus deren reinestem Blute der heilige Geist das allerheiligste Herz Jesu deines göttlichen Sohnes gestaltet hat, ich bitte dich inständig durch jene zärtlichste mütterliche Neigung, welche du jederzeit zu diesem allerheiligsten Herzen getragen hast, erhalt mir ein von allem Bösen reines, und zu allem Guten geneigtes Herz. Gedenke, daß dir Gott deßwegen ein an Güte und Barmherzigkeit dem Herzen Jesu nächst gleichkommendes Herz gegeben habe, auf daß du eine Trösterinn der Bedrängten, eine Zuflucht der Sünder seyn sollest. Zeige mir an, wie mächtig deine Fürbitte sey, jetzt, so lang ich lebe, und einstens, da ich sterbe. Amen.

Liebesseufzer.

Herz Jesu! höchste Himmelsgab,
Und Freud der reinen Herzen,
Ach, wasch mein Seel von Sünden ab
Durch wahre Reu und Schmerzen.
Die nur dir muß zum Eckel seyn,
Mein Lauigkeit abtreibe;
Statt deren gieß den Eifer ein,
Und mach, daß er verbleibe.
Mach, daß ich stets, wie du geübt,
Die Sanft- und Demuth übe.
Mach, daß ich auch, wie du geliebt,
Entgegen dich recht liebe.
Allein, wenn auch ein Seraphin,
Sein Brust mir leihen wollte,
So langte diese doch nicht hin,
Zu lieben, wie ich sollte.
Dann Lieb genug, zu lieben dich,
Nicht Himmel hat, noch Erden;
Du also selbst entzünde mich,
Dein Lieb soll meine werden.
O mach, von dieser deiner Brunst,
Das Blut im Herze wallen.
Verzehre sie; was große Gunst,
Aus Lieb zu Aschen fallen!
Erwünschter Tod! ich lad dich ein,
Mein Bitt doch nicht verachte.
Du sollst mir statt des Priesters seyn,
Mein Herz zum Opfer schlachte.
Ja dir zu Lieb verlange ich,
O liebstes Herz! zu sterben,
Daß ich ein beßres Herz für dich,
Ja dich selbst mög erwerben.

Andere Liebesseufzer.

O Jesu Herz! glückseligs Freudenort
Der frommen Kinder,
Erwünschter Zufluchtsport
Der größten Sünder,
Zu dir jetzt komm auch ich,
Du selbst einladest mich,
O Jesu Herz!

O Jesu Herz! du süßer Lebensbrunn,
Mein Herz befeuchte;
Du wahre Gnadensonn,
Auch mich erleuchte.
Du Hülf, Trost und Hoffnungsquell,
O Jesu Herz!

O Jesu Herz! gieb, daß ich künftighin
Die Tugend liebe,
Und mich nach deinem Sinn
Im Guten übe.
Du selbsten mich entzünd,
Und eng mit dir verbind,
O Jesu Herz!

O Jesu Herz! Nichts mehr allhier ich acht,
Kein Kreuz, kein Leiden:
Von dir mich keine Macht
Soll können scheiden.
Wann gieng die Welt zu Grund,
Ich sicher in dir stund,
O Jesu Herz!

O Jesu Herz! mein Ruhstatt wirst allein
In all Beschwerden,
Wie auch mein Himmel seyn
Allhier auf Erden.

Verborgen, in der Still,
Ich in dir leben will,
O Jesu Herz!

Der 90. Psalm.

In allen Trübsalen, sonderlich in allgemeinen Nöthen mit wahrer, andächtiger Zuversicht zu Gott zu gebrauchen.

Wer unter der Hülfe des Allerhöchsten wohnet, der wird im Schirme Gottes des Himmels bleiben.

Er wird zum Herrn sagen: Du bist, der mich aufnimmt, und meine Zuflucht; mein Gott, ich will auf ihn hoffen.

Denn er hat mich vom Stricke der Jäger erlöset, und vom scharfen Worte.

Er wird dich mit seinen Achseln überschatten; und du wirst deine Hoffnung unter seinen Flügeln haben.

Seine Wahrheit wird dich mit einem Schilde umgeben; du wirst dich nicht fürchten vor dem nächtlichen Grausen.

Vor dem Pfeile, der am Tage fliegt, vor dem Geschäffte, das in der Finsterniß herum wandelt, vor dem Anlaufe und mittägigen Teufel.

Es werden Tausend fallen an deiner Seite, und Zehntausend an deiner rechten Seite: aber zu dir wird Nichts nahen.

Son-

Sondern du wirst es anschauen mit deinen Augen, und die Vergeltung der Gottlosen sehen.

Denn Herr, du bist meine Zuversicht: du hast den Allerhöchsten für deine Zuflucht genommen.

Es wird kein Unglück dir zukommen, und die Plage wird sich zu deiner Hütte nicht nahen.

Denn er hat seinen Engeln von dir befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwa an einen Stein stoßest.

Du wirst über Nattern und Basilisken gehen, und wirst Löwen und Drachen zertreten.

Dieweil er auf mich gehoffet hat, so will ich ihn erretten, ich will ihn beschirmen: denn er hat meinen Namen erkannt.

Er wird zu mir rufen, und ich will ich ihn erhören: ich bin mit ihm im Leiden, ich will ihn daraus erretten, und zu Ehren bringen.

Mit langem Leben will ich ihn erfüllen, und ihm mein Heil erzeigen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Als er war im Anfange, jetzt und allweg, und zu allen Zeiten. Amen.

Andäch-

Andächtige Besuchung des schmerzhaften Kreuzweges.

Unterricht.

I. Der schmerzhafte Kreuzweg stellet die Reise Jesu mit dem Kreuze auf seinen Schultern nach dem Kalvarienberge, wo derselbe aus Liebe unser an dem Stamme des Kreuzes gestorben ist, zärtlich vor.

Es ist also billig, daß man dieser geheimnißvollen Andacht mit allmöglicher Zärtlichkeit des Herzens und Aufmerksamkeit des Geistes obliege.

II. Bey andächtiger Besuchung der Stationen des Kreuzweges kann man alle jene vollkommnen und unvollkommnen Ablässe gewinnen, welche von den Päbsten Denen verliehen wurden, welche zu Jerusalem die mit dem kostbaren Blute unsers Erlösers besprengten heiligen Orte wirklich besuchen. Dieser Ablaß hernach kann für sich selbst, oder benanntlich für eine Seele im Fegfeuer bittweise gewonnen werden.

III. Gleich,

III. Gleichwie nun zur Gewinnung eines Ablasses der Stand der Gnaden vermittels der Beicht, oder vollkommnen Reue erfordert wird, als sollte man gleich anfänglich dieser Andacht, um das Sichere zu erwählen, eine vollkommene Reue und Leid erwecken.

IV. Sollten weiters die bey jeglicher Station vorkommenden Geheimnisse des Leidens Jesu Christi eine kurze Zeit betrachtet, und mit einigen Anmuthungen der Liebe, des Mitleidens, der Reue, und der Danksagung beherziget werden.

V. Ob nun schon eine kurze innerliche Betrachtung, oder Erwägung der Geheimnisse vorgeschrieben ist, so sind gleichwohl auch nach jeder Station die mündlichen Gebether sehr üblich und löblich. Man kann also nach jeder Station ein Vater unser, und Ave Maria bethen.

VI. Endlich ist es keineswegs nöthig von einer Station zu der andern sich zu begeben, wohl aber sollte man mit einem äußerlichen Zeichen, ich will sagen, etwa mit Neigung des Hauptes von einer zu der andern im Geiste sich wenden.

Gebe-

Gebet hier.

Reu und Leid über die Sünden.

Christe Jesu, mein göttlicher Heiland und Erlöser! ich, der Ungerechte, habe gesündiget, und du, der Gerechte, hängst an dem Stamme des heiligen Kreuzes; der Schuldige ist frey, und der Unschuldige wird gebunden; der Fromme leidt, und der Böse lebet im Frieden; was der Knecht verschuldet, das bezahlt der Herr. So weit, o Sohn Gottes! haben es meine Sünden gebracht: ich habe Böses gethan, und an dir wird Alles gerochen. Aber, o mein Jesu! laß dein Leiden an mir nicht verloren gehen. Ich bitte dich durch dein rosenfarbes Blut, durch deine eröffnete heilige Wundmaale, durch deinen bittern Tod, und besonders jene Worte, so du kurz zuvor ausgesprochen: **Es ist vollbracht.** Verzeih mir armen Sünder: denn ich bereue alle meine Sünden von Grunde des Herzens, darum, weil ich dich, o alte und neue Liebe! dich, o höchstes und liebenswürdigstes Gut! so schwerlich beleidiget habe. Ich verspreche dir, mein Leben mit deiner Gnade zu bessern. Herr! sey gnädig mir armen Sünder, und laß mich mit Magdalena jene trostreichen Worte hören: Deine Sünden werden dir nachgelassen, weil du viel geliebet hast. Amen.

Vorbereitung und Aufopferung des Ablasses, des Kreuzweges, für sich selbst.

Gütigster Jesu! diesen Ablaß, der aus dem Schatze deines bittern Leidens, und von den Verdiensten aller Heiligen seinen Werth hat, opfere ich auf für die Schulden meiner Sünden, welche ich von Jugend auf begangen habe, und hoffe dadurch den Nachlaß der verdienten Strafe zu erlangen. Beynebens will ich auch zur Genugthuung für dieselben meiner Seits alles Kreuz und Leiden, Schmach, Unbild, Noth und Drangsal, so über mich kommen kann, dahin vermeynt haben: Alles dieses vereinige ich mit deinem Leiden, und jenem deiner Heiligen, und bitte deine Barmherzigkeit mir so viele Strafen meiner Sünden wegen nachzulassen, als es deiner Güte und Gerechtigkeit gefällig ist. Amen.

Aufopferung des Ablasses für die Seelen in dem Fegfeuer.

Barmherzigster Gott! ich bitte deine unendliche Güte für die Seele NN. für welche ich mit der Kirche, deiner edlen Braut, diesen Ablaß aufopfere; mildere durch die Verdienste des Leidens und Sterbens deines Sohnes,

und jene aller Heiligen, ihre Peinen und mache dieselben in Bälde deines seligmachenden Angesichtes theilhaftig, auf daß sie dich mit allen Auserwählten dort oben ewig lieben, loben und preisen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verdammet.

℣. Ich bethe dich, o Jesu! an, der du am Kreuze trugst die Last,

℟. Durch deinen bittern Tod, die Welt erlöset hast.

Erwäge, wie Jesus, nachdem derselbe gegeißelt, und mit Dörnern gekrönet worden war, auf das unbilligste von dem Pilatus zum Kreuzestode verdammet wurde. — — —

Anbethenswürdigster Heiland! nicht ein Pilatus, sondern meine viele und übergroße Sünden haben über dich das Todesurtheil ausgesprochen.

Durch die Verdienste dieser deiner schmerzhaften Reise auf den Berg Kalvarie bitte ich dich, sey mein Führer, mein Geleitsmann, wenn der höchstwichtige Augenblick anbricht, daß meine Seele, von den Banden des Leibes aufgelöset, den erschrecklichen Weg in die lange Ewigkeit antreten wird . . . Ach, mein Jesu! ich liebe dich über Alles; ich zerfließe in reumüthige Thränen, weil ich dich als das höchste Gut so oft beleidiget habe. Gieb nicht zu, daß ich in das künftige mehr von dir getrennet werde; verleih mir die Gnade, dich immer zu lieben, alsdann mache mit mir, wie und was du willst . . . Alles, Alles, was dir gefällt, das nehme ich von deiner Vaterhand an, und küsse selbe mit zärtlichster Ehrfurcht.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste xc.

Anmuthung.

Aus Liebe meiner bist du, o Herr! in Tod gegangen;
Mit dir zu sterben ist mein einziges Verlangen.

Zwote

Zwote Station.

Jesus wird mit dem Kreuze beladen.

℣. Ich bethe dich, o Jesu! an, der du am Kreuze last,

℟. Durch deinen bittern Tod, die Welt erlöset hast.

Erwäge, wie Jesus auf diesem Wege mit dem Kreuze auf seinen Schultern wandernd deiner gedachte, und seinem himmlischen Vater für das Heil deiner Seele seinen bittern Tod aufopferte. — — —

Geliebtester Jesu! ich umarme alle Trübsale und alle Widerwärtigkeiten, die du bis an das Ende meines Lebens über mich wirst hergehen lassen; ich bitte dich durch die Quaal, welche du in der schmerzlichen Kreuzschleifung erduldet hast, du wollest mir Gnade und Beystand verleihen, damit ich mit vollkommner Geduld und stiller Ergebung das von dir mir aufgelegte Kreuz geduldig ertrage. . . Jesu, meine

ne Liebe! dich liebe ich; mich reuet es dich beleidiget zu haben. Gieb nicht zu, daß ich mich von dir mehr trenne. Verleih mir die Gnade, dich ohne Unterlaß zu lieben, alsdann schalte mit mir nach deinem Wohlgefallen.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste rc.

Anmuthung.

Aus Liebe meiner bist du, o Herr! in Tod gegangen;
Mit dir zu sterben ist mein einziges Verlangen.

Dritte Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze zum erstenmal.

℣. Ich bethe dich, o Jesu! an, der du am Kreuzeslast,
℟. Durch deinen bittern Tod, die Welt erlöset hast.

Erwäge den ersten Fall deines Jesu unter dem Kreuze. Sein Leib war von den häufigen Geißelstreichen ganz zerfleischet, sein geheiligtes Haupt mit Dörnern gekrönet, an-

bey hatte er vieles Blut vergossen; derselbe war demnach so schwach, daß er kaum mehr gehen konnte; überdas trug Jesus auf seinen Schultern das schwere Kreuz, und die Soldaten brachten demselben viele Stöße bey, so, daß er öfters auf dieser schmerzhaften Reise mit dem Kreuze fiel.

Geliebtester Jesu! nicht die Bürde des Kreuzes, sondern die Last meiner Sünden hat dich also zu Boden geworfen. Durch die Verdienste dieses ersten Falles gestatte nicht, daß ich in eine Todsünde mehr falle. Ich liebe dich, o Jesu! aus ganzem Herzen, ich bereue meine Sünden; verleih mir Gnade dich nicht mehr zu beleidigen. Gieb, daß ich dich immer liebe, alsdann handle mit mir nach deinem Belieben.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste rc.

Anmuthung.

Aus Liebe meiner bist du, o Herr! in Tod gegangen;
Mit dir zu sterben ist mein einziges Verlangen.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübtesten Mutter.

℣. Ich bethe dich, o Jesu! an, der du am Kreuzeslast,

℟. Durch deinen bittern Tod, die Welt erlöset hast.

Erwäge die Begegnung, oder Zusammentreffung des Sohnes und der Mutter auf dieser schmerzlichen Reise. Beyde sahen einander an, und ihre Blicke waren viele Pfeile, mit welchen ihre verliebte Herzen verwundet wurden. — — —

Geliebtester Jesu! durch die Quaal, welche du in dieser Begegnung gefühlet hast, verleih mir, daß mein Herz in wahrer Andacht zu Maria deiner jungfräulichen Mutter aufbrinne. Du aber, o schmerzhafte Königinn! erlange mir ein beständiges und liebreiches Angedenken an das Leiden deines Sohnes. Ich liebe dich, o Jesu! ich verabscheue und bereue meine Missethaten. Ge-

statte

statte nicht, daß ich von nun an in eine schwere Sünde verfalle; flöße meinem Herzen eine stete Liebe zu dir ein, alsdann mache mit mir, wie es dir gefällt.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste ꝛc.

Anmuthung.

Aus Liebe meiner bist du, o Herr! in Tod gegangen;

Mit dir zu sterben ist mein einziges Verlangen.

Fünfte Station.

Simon Cyräneus hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Ich bethe dich, o Jesu! an, der du am Kreuzeslast,

℟. Durch deinen bittern Tod, die Welt erlöset hast.

Erwäge, wie die Henkersknechte, als sie sahen, daß Jesus vor Schwäche fast auf alle Schritte seine Seele auszuhauchen begann, aus Furcht, derselbe möchte auf dem Wege

nach dem Berge Kalvarie seinen Geist aufgeben, wo sie doch mit vielem Verlangen ihn an dem schmählichen Kreuzholze sterben zu sehen begierdeten, einen Simon Cyraneus zwangen dem Herrn das Kreuz tragen zu helfen.

Liebreichester Jesu! ich will mich nicht weigern mit Simon das Kreuz zu tragen; vielmehr umarme, und nehme ich dasselbe williglich an, besonders aber den Tod, der für mich bestimmet ist, sammt allen Quaalen, die ihn begleiten. Ich vereinige denselbigen mit dem deinigen, und opfere dir denselben auf. Du bist aus Liebe meiner gestorben, und ich will, dir zu gefallen, aus Liebe deiner sterben; steh mir mit deiner Gnade bey. Ich liebe dich; ich trage Reue über meine Sünden. Ach! nicht mehr so. Entzünde mein Herz mit der Liebe zu dir, alsdann handle mit mir nach deinem Wohlgefallen.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste rc.

Anmuthung.

Aus Liebe meiner bist du, o Herr! in Tod gegangen;
Mit dir zu sterben ist mein einziges Verlangen.

Sechste

Sechste Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

℣. Ich bethe dich, o Jesu! an, der du am Kreuzeslast,

℟. Durch deinen bittern Tod, die Welt erlöset hast.

Erwäge, wie diese heilige Frau, als sie Jesum in solch quälender Drangsal, anbey sein heiliges Angesicht mit Schweiße und Blute überronnen ersah, demselben ein weißes Tüchlein gereichet, mit welchem sich der Herr abtrocknete, und in selbes die Bildniß seines Angesichtes einprägte. — — —

Geliebtester Jesu! wie hold, wie liebreich war nicht dein Antlitz. Nun aber ist es von Blute und Schweiße gänzlich verstaltet. Ach! wie schön war nicht einstens meine Seele, als dieselbe durch das heilige Taufwasser in deiner Gnade gereiniget wurde. Aber ich, ich Unbesonnener, habe sie durch meine Sünden häßlich gemacht, du

allein,

allein, o Herr! bist vermögend ihr die vorige Schönheit mitzutheilen; ich flehe dich darum durch dein bitteres Leiden an.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste 2c.

Anmuthung.

Aus Liebe meiner bist du, o Herr! in Tod gegangen;

Mit dir zu sterben ist mein einziges Verlangen.

Siebente Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze das zweytemal.

℣. Ich bethe dich, o Jesu! an, der du am Kreuzeslast,

℟. Durch deinen bittern Tod, die Welt erlöset hast.

Erwäge, wie Jesus das zweytemal unter dem schweren Kreuze zu Boden fällt. Durch diesen Fall wurde aller Schmerz der Wunden seines Hauptes und der übrigen seiner geheiligten Glieder erneuert. — — —

Sanft-

Sanftmüthigster Jesu! wie oft hast du mir Gnade widerfahren lassen; und wie oft habe ich dich mit dem Wiederfalle beleidiget! Ach! ich bitte dich, verleih mir durch die Verdienste dieses Falles, daß ich in deiner Gnade bis in den Tod beharre; gieb, daß ich in allen Versuchungen, damit ich nicht falle, zu dir fliehe. Ich liebe dich, o Jesu! aus ganzem Herzen; nicht mehr will ich dich beleidigen. Herr! nur dich allein verlange ich zu lieben, alsdann mache mit mir, was du willst.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste rc.

Anmuthung.

Aus Liebe meiner bist du, o Herr! in Tod gegangen;

Mit dir zu sterben ist mein einziges Verlangen.

Achte Station.

Jesus redet die weinenden Töchter von Jerusalem an.

℣. Ich bethe dich, o Jesu! an, der du am Kreuzeslast,

℟. Durch deinen bittern Tod, die Welt erlöset hast.

Erwäge, wie diese Töchter, da sie Jesum in der erbärmlichen Gestalt, ganz mit Blute überronnen, sahen, aus herzlichem Mitleiden in häufige Thränen zerflossen. Jesus aber sprach zu denselben: Weinet nicht über mich, sondern über euch, und eure Sünden.

Schmerzhafter Jesu! ich weine eines Weinens, weil ich dich so oft und vielmals, unerachtet du mich so zärtlich liebetest, beleidiget habe. Nicht die ewigen Peinen der Hölle, sondern die Liebe, welche ich zu dir trage, ist die Triebfeder meiner büßenden Reue. Herr! dich liebe ich über Alles. Genug habe ich gesündiget; ich entsage der Sünde, und beweine dieselbe mit bitteren

teren Thränen, nur lieben will ich, und zwar dich allein, o Herr!

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste rc.

Anmuthung.

Aus Liebe meiner bist du, o Herr! in Tod gegangen;
Mit dir zu sterben ist mein einziges Verlangen.

Neunte Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze zum drittenmal.

℣. Ich bethe dich, o Jesu! an, der du am Kreuzeslast,

℟. Durch deinen bittern Tod, die Welt erlöset hast.

Erwäge den dritten Fall deines Heilandes mit dem Kreuze. Groß war die Entkräftung Jesu, und ebenfalls groß die Wuth und Tobsucht der römischen Knechte, welche rasend betrieben, daß der Herr schleunig mit dem Kreuze fortgienge, ob er schon dasselbe zu tragen nicht einmal genugsame Kräfte hatte.

Mein abgematteter Jesu! durch die Verdienste der Schwachheit, welche du auf der Reise nach dem Kalvarieberge in deinem erschöpften Leibe gefühlet hast, theile mir hinlängliche Stärke mit, allen menschlichen Respect oder Ansehen, und alle meine boshafte Neigungen zu besiegen, welche mich bis auf diese Stunde von dir getrennet, und das höchst schätzbare Band deiner Freundschaft so oft und vielmals mitten von einander gerissen haben. Nur keine Sünde mehr! Dir allein weihe ich von nun an die Liebe meines Herzens. Herr! mir geschehe nach deinem Willen.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste rc.

Aus Liebe meiner bist du, o Herr! in Tod gegangen;
Mit dir zu sterben ist mein einziges Verlangen.

Zehnte

Zehnte Station.

Jesu werden seine Kleider ausgezogen.

℣. Ich bethe dich, o Jesu! an, der du am Kreuzeslast,

℟. Durch deinen bittern Tod, die Welt erlöset hast.

Erwäge, wie von Jesu, da er mit Gewalt seiner Kleider, welche an den von so häufigen Geißelstreichen über und über verwundeten Leib angeklebet waren, beraubt wurde, sammt den Kleidern, welche in die Wunden und Blut ganz eingebacken waren, auch die anklebende Haut des Leibes da und dort mitgenommen worden ist. Trag mit deinem entblößten Heilande ein rührendes Mitleiden, und sprich zu demselben: — — —

Unschuldigster Jesu! durch die Verdienste deiner so schmerzhaften Entblößung, gieb mir die Gnade, daß ich den alten Menschen mit all' seinen zügellosen Anmuthungen, und alle Neigung zu den irdischen Ergötzlichkeiten ablege, und dafür das prächtige Kleid deiner Liebe anziehe: denn du allein verdienst über Alles geliebt zu wer-

 den.

den. Ach! wie reuet es mich, dich jemal beleidiget zu haben; theile meiner Seele das hochzeitliche Kleid deiner Gnaden mit, damit ich durchaus mit demselben geschmücket vor deinen Augen geziemend erscheinen möge. Jesu, meine Liebe! sieh mich hier dir zu Füssen liegend, mache mit mir, was, und wie es dir gefällig ist.

Vater unser, Ave Maria.
Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste ꝛc.

Anmuthung.

Aus Liebe meiner bist du, o Herr! in Tod gegangen;
Mit dir zu sterben ist mein einziges Verlangen.

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz geheftet.

℣. Ich bethe dich, o Jesu! an, der du am Kreuzeslast,
℟. Durch deinen bittern Tod, die Welt erlöset hast.

Erwäge, wie Jesus auf dem Kreuzholze unter den empfindlichsten Schmerzen an Händen und Füßen ausgestrecket wird, und dem ewigen

ewigen Vater sein Leben für das Heil unsrer Seele geopfert hat. Die grausamen Juden hefteten seine Hände und Füße mit Nägeln an das Kreuz an. O Schmerzen! o Peinen! Verschließ, o Jesu! in diese deine geöffneten Hände und Füße meine gequälte Seele. Ich sehe dieselben als ein Zufluchtsort, als einen sichern Aufenthalt unter den tobenden Winden dieses Weltmeeres an.

Verachteter Jesu! durchstich dieses mein Herz, und hefte dasselbe an dein Kreuzholz an, auf daß es nur dich allein betrachte, und dich allein liebe. Hier schneid, hier brenne, hier stich, und haue, nur verschone in Ewigkeit.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste rc.

Anmuthung.

Aus Liebe meiner bist du, o Herr! in Tod gegangen;
Mit dir zu sterben ist mein einziges Verlangen.

Zwölfte Station.

Jesus wird erhöhet, und stirbt an dem Kreuze.

℣. Ich bethe dich, o Jesu! an, der du am Kreuzeslast,

℟. Durch deinen bittern Tod, die Welt erlöset hast.

Erwäge, wie dein Jesus nach einer Todesangst von drey Stunden an allen Kräften erschöpfet mit geneigtem Haupte seinen großen Geist in die Hände seines Vaters übergiebt und an dem Kreuze, nachdem er überlaut gerufen hatte: Es ist vollbracht! erblasset.

Wie! mein Heiland, mein Erlöser ist todt? Ja! er ist todt. Er neiget sein Haupt, mir den Liebeskuß zu geben; er strecket seine Hände aus, mit denselben mich zu umfangen. Das Herz steht offen, und ich lese in demselben, daß er aus Liebe meiner gestorben ist. Christe Jesu! du sagtest einstens: Wenn ich werde erhöhet seyn, will ich Alles an mich ziehen. Sieh, ich bin Einer aus Jenen, welche du in den Banden der Liebe an dich gezogen hast; ich umfange das Kreuzholz, und erkenne deinen kostbaren Tod als den Anfang eines beglückten Lebens für mich; ich will meine sinnliche Begierden mit dir kreuzigen, in der Hoffnung, nach vollbrachter Wanderschaft in diesem Thale der Thränen dich dereinstens in dem ewigen Reiche zu der Rechten deines Vaters erhöhet zu

sehen.

sehen. Dieß verleih mir, o Jesu! durch deinen verdienstvollen Kreuztod.

Vater unser, Ave Maria.
Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste ꝛc.

Anmuthung.

Aus Liebe meiner bist du, o Herr! in Tod gegangen;
Mit dir zu sterben ist mein einziges Verlangen.

Dreyzehnte Station.

Jesus wird von dem Kreuze herabgenommen.

℣. Ich bethe dich, o Jesu! an, der du am Kreuzeslast,
℟. Durch deinen bittern Tod, die Welt erlöset hast.

Erwäge, wie Jesus, nachdem er an dem Kreuze erblasset war, von demselben herabgenommen wurde, und ihn zween Jünger, nämlich Joseph und Nikodem, in die Schooß Mariä seiner jungfräulichen Mutter legeten, die denselben mit mütterlicher Zärtlichkeit aufgenommen, und an ihr zartes und beklemmtes Herz gedrucket hat.

Schmerzhafte Mutter! aus Liebe deines Sohnes, nimm mich für dein Pflegkind an, und führe für mich bey demselben dein allvermögendes Fürwort. Du bist Jene, welcher der Herr große Dinge gethan hat. Dir aber, o göttlicher Erlöser! will ich zu einer Grabstätte mein dich zärtlich liebendes Herz angebothen haben. Ich will dasselbe zuvor durch eine wahre Reue von dem Unflathe der Sünden reinigen, damit du diese deine Wohnung unbefleckt und sauber finden mögest. Komm, o Geliebter meines Herzens! sieh, Alles ist zubereitet; deine Gnade wird das Grab meines Herzens glorreich machen.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste &c.

Anmuthung.

Aus Liebe meiner bist du, o Herr! in Tod gegangen;

Mit dir zu sterben ist mein einziges Verlangen.

Vierzehnte Station.

Jesus wird in das Grab geleget.

℣. Ich bethe dich, o Jesu! an, der du am Kreuzeslast,

℟. Durch deinen bittern Tod, die Welt erlöset hast.

Erwäge, wie die Jünger mit Maria der Mutter Jesu den Leichnam des Herrn zu Grabe getragen, und darein gesenket haben, sodann dasselbe schloßen, und zurück kehrten.

So liegt dann hier mein Erlöser. Ich küsse diesen Stein zu tausendmal mit der zärtlichsten Ehrfurcht, weil unter demselben mein Leben verborgen liegt. Da du aber, o göttlicher Erlöser! nach drey Tagen aus diesem Grabe wieder glorreich erstanden bist, so bitte ich dich, verleih mir, daß ich an jenem großen allgemeinen Gerichtstage, wenn der Alles belebende Posaunenschall mich in das Thal Josaphat abfordern wird, glorreich erstehen, und zu deiner Rechten in das von dir erworbene Reich des

Himmels eingehen möge, um alldort dich ewiglich zu lieben, zu loben und zu preisen.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste ꝛc.

Anmuthung.

Aus Liebe meiner bist du, o Herr! in Tod gegangen;
Mit dir zu sterben ist mein einziges Verlangen.

Danksagungsgebeth.

Christe Jesu! du sagtest einstens: Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach. Sieh, ich bin dir Schritte vor Schritte auf dem Wege des Kreuzes nachgefolget, ich habe auf demselben alle Geheimnisse deines bittersten Leidens mit besonderm Herzenstroste erwogen. Ich danke dir für solche große Gnade, und bitte eines Bittens, laß die kostbaren Verdienste dieses deines Leidens an meiner armen Seele nicht verloren gehen. Zeige deinem himmlischen Vater zur Genugthuung für meine Sünden und Missethaten deine eröffnete Wunden vor; wasch meine befleckte Seele mit deinem kostbaren Blute ab, und verleih, daß, da ich dir auf Erden bis auf den Berg Kalvarie gefolget bin, ich dich dereinst als meinen Erlöser und Seligmacher auf dem Berge Sion, das ist, in dem Reiche des Himmels ewig lieben, loben, und preisen möge. Amen.

Andachten
zu den heiligen fünf Wunden.

I.

Christe Jesu! ich verehre die Wunde deines linken Fußes. Ich danke dir, daß du selbe mit so großem Schmerzen, und mit solcher Liebe für mich hast ertragen wollen. Ich trage mit dir in deinen Peinen das zärtlichste und schuldigste Mitleiden. Ich bitte dich durch die Verdienste dieser H. Wunde, verleih mir die Nachlassung meiner Sünden, welche ich von Grunde des Herzens über Alles bereue, weil ich dich, das höchste Gut, beleidiget habe.

Vater unser, Ave Maria.
Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste ꝛc.

Anmuthung.

Erbarme dich meiner, o Jesu! durch die Wunde, welche du unter so vielen Schmerzen aus übergroßer Liebe zu mir ertragen hast.

II.

Christe Jesu! ich verehre die Wunde deines rechten Fußes. Ich danke dir für so viele Schritte, welche du, mich als das irrende Schaf aufzusuchen, gethan hast. Verleih mir, daß

ich in deine Fußpfade eintrete, und dereinstens jene Wunde glorreich schimmernd dort oben in dem ewigen Reiche verehren möge, die ich anjetzt aus Liebe meiner vor Blut triefend mit einem herzlichen Kuße verehre. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste rc.

Anmuthung.

Erbarme dich meiner, o Jesu! durch die Wunde, welche du unter so vielen Schmerzen aus übergroßer Liebe zu mir ertragen hast.

III.

Ich verehre, o Jesu! die Wunde deiner rechten Hand, und durch die Verdienste derselben bitte ich dich, verleih mir, daß ich an jenem großen allgemeinen Tage zu deiner rechten Hand zu stehen komme; strecke sie über mich aus, auf daß alle Feinde meiner Seele, durch selbe zu Boden geworfen, von mir fliehen. Herr! in deine Hände befehle ich meinen Geist. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste rc.

Anmuthung.

Erbarme dich meiner, o Jesu! durch die Wunde, welche du unter so vielen Schmerzen aus übergroßer Liebe zu mir ertragen hast.

IV.

Ich betrachte, o Herr! die Wunde deiner linken Hand. O, daß ich einstens in selber geschrieben stünde. Ich habe die Wunden deiner Hände gesehen; ich glaube also, daß du, mein göttlicher Erlöser bist; ich hoffe auf deine durch diese Wundmaale mir erworbene Gnaden; ich liebe dich als Jenen, der aus Liebe meiner verwundet worden ist; ich küsse zärtlichst die allerheiligsten Wundmaale dieser deiner durchbohrten Hände, und empfehle zugleich in selbe meinen schwachen Geist. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste rc.

Anmuthung.

Erbarme dich meiner, o Jesu! durch die Wunde, welche du unter so vielen Schmerzen aus übergroßer Liebe zu mir ertragen hast.

V.

Endlich bethe ich auch die Wunde deines göttlichen Herzens an. Ich sehe, wie selbes als ein gesicherter Pfort unter den brausenden Sturmwinden dieses Weltmeeres mir offen stehe. O süßes, o mildes, o trostreiches Herz meines Erlösers! du verlangest ebenfalls von mir das Herz. Sieh, dir weihe, und widme ich selbes mit allen Anmuthungen; hei-

llge

lige mit deiner Gnade, und bereite dir selbes zu einer würdigen Wohnung zu, o Gott meines Herzens!

Vater unser, Ave Maria.

Ehre sey dem Vater, Sohne, und H. Geiste rc.

Anmuthung.

Erbarme dich meiner, o Jesu! durch die Wunde, welche du unter so vielen Schmerzen aus übergroßer Liebe zu mir ertragen hast.

Inhalt.

Inhalt.

Kurzer Bericht von der Andacht zu dem allerheiligsten Herzen Jesu.
§. 1. Anmerkung zum bessern Begriffe einiger vorkommenden Redensarten und Geschichten. Seite IV
§. 2. Von dem Ansehen und Ursprunge dieser Andacht. VII
§. 3. Von der Nutzbarkeit dieser Andacht. XIII
Morgengebeth. 1
Nachtgebeth. 4
Gewissenserforschung. 5
Andachtsübung zum Herzen Jesu bey Anhörung der heiligen Messe. 6
Gebeth vor der heiligen Messe. 7
Meynungsgebeth zu Anfange der H. Messe. eb.
Kräftige Aufopferung des Herzens und aller guten Werke zu einem Brandopfer bey Aufopferung des Priesters. 8
Wenn der Priester die Hände über den Kelch hält. 9
Bey Erhebung der heiligen Hostie. ebend.
Bey Erhebung des heiligen Kelchs. 10
Völlige Uebergebung seiner selbst dem Herzen Jesu. ebend.
Bey dem Agnus Dei. 11
Herzliche Anmuthungen und Gebether aus der heiligen Messe vom Herzen Jesu. 13
Gebeth nach der heiligen Kommunion. 14

Andachts-

Andachtsübungen bey der H. Beicht. Seite 15
Gebeth vor der Erforschung. 16
Uebung der Reue und Leid. 17
Andere Reue und Leid über die läßlichen Sünden. 19
Nach der Beicht. Danksagung. 21
Gebeth, Gott die auferlegte Buß aufzuopfern. 23
Gebeth einer büßenden Seele zu dem heiligsten Herzen Jesu. 24
Andachtsübung zum Herzen Jesu bey der heiligen Kommunion. 25
Vorbereitung zur heiligen Kommunion. 26
Eifrige Begierden. 29
Anrufung der Heiligen. 30
Verlangen und Einladung. 31
Andachtsübung nach der H. Kommunion. 34
Begrüßnng und Anbethung. 35
Danksagung. 36
Schankung des Herzens. ebend.
Gute Vorsätze. 38
Bitte zu Jesu. 39
Zur allerseligsten Jungfrau. 41
Abbitte und Huldigung zum Herzen Jesu. 42
Bittseufzer zum Herzen Jesu. 43
Tägliches Gebeth der heiligen Gertrud zum Herzen Jesu. 45
Andachtsübungen bey Besuchung des Herzens Jesu im hochwürdigsten Sakramente. ebend.
Liebesanmuthungen. 46
Schußgebethlein. 48
Freywillige Genugthuung. 49

Gebeth zu Jesu im hochwürdigsten Gute mit dem Herzen zu sprechen. Seite 50
Begehrung des Segens. 53
Sieben Bitten zu Jesu. 54
Weise, den Dreyßiger zu Ehren des göttlichen Herzens zu bethen. 58
Verehrung der Geheimnisse des Herzens Jesu. 61
Erstes Gebeth zum Geheimnisse der dörnern Krone. ebend.
Zweytes Gebeth zum Geheimnisse des Kreuzes. 61
Drittes Gebeth zur offenen Wunde. 62
Viertes Gebeth zu den feurigen Flammen. 63
Abbitte vor dem hochwürdigsten Gute nach der Fronleichnamsoktav. 64
Bitte und Verlangen in das Herz Jesu einzugehen. 67
Kräftige Weise sich selbst, Freunde und Feinde in das Herz Jesu zu empfehlen. 68
Begierde der Gleichförmigkeit mit dem Herzen Jesu. 69
Verbindniß mit dem Herzen Jesu. 70
Gebeth nach der heiligen Kommunion. 72
Bittgebeth um einen glückseligen Tod. 73
Reinigung des Herzens von den sieben Hauptsünden. 75
Tagzeiten von dem Herzen Jesu. 78
Litaney. 86
Andachtsübungen zum H. Herzen Mariä. 90
Anmerkung. ebend.
Aufopferung des Herzens. 91
Gebeth zum Herzen Mariä. ebend.
Heilige Anmuthungen. 93

Gebeth. Seite 94
Gebeth zum heiligen Geiste. 95
Aufopferung zur Reinigung des Herzens. ebend.
Tagzeiten von dem heiligen Herzen Mariä. 98
Litaney von dem Herzen der jungfräulichen Mutter des Herzens Jesu. 109
Gebeth, durch welches die Mutter des Herzens Jesu kräftigst zu einer Mutter erwählet wird. 113
Kurzer Dreyßiger zu Ehren des heiligen Herzens Mariä. 116
Gebether zu einigen Heiligen, welche das göttliche Herz Jesu besonders verehret haben. 118
Gebeth am Sonntage, zum heiligen Nährvater Joseph. ebend.
Gebeth am Montage, zu dem heiligen Apostel und Evangelisten Johannes. 119
Gebeth am Erchtage, zu dem heiligen Apostel Thomas. ebend.
Gebeth am Mittwoche, zu dem heiligen Hauptmann Longinus. 120
Gebeth am Donnerstage, zu dem heiligen Bischof Franciscus Salesius. 121
Gebeth am Freytage, zu dem heiligen englischen Aloysius. ebend.
Gebeth am Samstage, zur göttlichen Mutter Maria. 122
Der 90. Psalm. 125
Andächtige und kurze Besuchung des schmerzhaften Kreuzweges. 127
Andachten zu den heiligen fünf Wunden. 153

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Liguori, Alfonso Maria de', 1696-1787

Andachtsübungen zu den allerheiligsten Herzen Jesu und Mariä zum täglichen Gebrauche eingerichtet, und mit der Andacht des heiligen Kreuzweges von Alphons Maria von Liguori, Bischofe zu St. Agatha, vermehret

Augsburg 1796

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th A 1324
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11283746-6
VD18 12710326-001